Nähe · Wärme · Vertrauen

Kundenzeitung der Energieversorgung Marienberg GmbH
und der Stadtwerke Marienberg GmbH

DER Dienstleister

I. Quartal 2021 · 03.04.2021 · Auflage 29.200

Selbstständig durch die Krise
Was Marienberger Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister dem Lockdown entgegenzusetzen haben.
... Seiten 4 – 12

EEG-Novelle 2021
Wichtige Änderungen vor allem im Bereich privater Photovoltaikanlagen
... Seite 16

Investitionen in das Erdgasnetz 2021
Auch in diesem Jahr investieren wir wieder verstärkt in den Erhalt und Ausbau unserer Versorgungsnetze.
... Seite 17

Klimaneutrales Gas
Die Lösung mit Zukunft auch für Ihre Heizung
... Seiten 22 – 23

Schöner Wohnen in Marienberg
Aktuelle Wohnungsangebote aus unserem Bestand
... Seiten 24 – 25

Stadtwerke Marienberg GmbH

ENERGIEVERSORGUNG MARIENBERG GMBH

AQUA MARIEN
Freizeitbad AQUA MARIEN

LWB LENGEFELDER WOHNBAU GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

wenngleich wir uns noch immer im Krisenmodus befinden, zeigt sich ein Hoffnungsschimmer am Horizont. Zwar sprechen die aktuellen Infektionszahlen auch hierzulande weiterhin eine deutliche Sprache, aber mit einer Reihe neuer vielversprechender Impfstoffe haben wir endlich ein wirkungsvolles Instrument im Kampf gegen das tückische Coronavirus an die Hand bekommen. Besonders beeindruckt mich, mit welcher Geschwindigkeit Mediziner und Wissenschaftler weltweit über Länder- und Kulturgrenzen hinweg, damit bisher nie Dagewesenes geschafft haben. Es ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, was wir gemeinsam erreichen können und ich hoffe es hat Vorbildwirkung. Denn globales Engagement findet sein Pendant stets auch im regionalen Umfeld. Und so danke ich den unzähligen freiwilligen Helfern in den Test- und Impfzentren genauso wie dem medizinischen Personal in den Kliniken und Arztpraxen sowie den vielen Pflegekräften für ihren unermüdlichen Einsatz. Das Gleiche gilt natürlich auch für all jene, die im Kleinen wie im Großen, an der Seite derer stehen, die dringend Hilfe benötigen. Mein Respekt und meine Anerkennung gilt jedem Einzelnen von Ihnen.

Da so einschneidende Ereignisse immer eng mit den persönlichen Schicksalen einzelner Menschen verbunden sind, wollen wir in dieser Ausgabe einige von ihnen zu Wort kommen lassen, damit sie uns ihre Geschichte erzählen können. Kleinunternehmer und Selbstständige haben in Folge der beiden Lockdowns mehr als nur Geduld aufbringen müssen und leiden daher nicht nur an den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. So zeichnen wir mit ihren Portraits gleichzeitig auch ein Stück Zeitgeschichte Marienberger Unternehmertums.

Wir leisten weiterhin unseren Beitrag und konzentrieren uns auf das, was wir im Unternehmensverbund am besten können – die Pflege und die Weiterentwicklung bezahlbaren und lebenswerten Wohnraums sowie die Sicherstellung stabiler Versorgungsnetze und die Bereitstellung bezahlbarer Energie. Dafür investieren wir in allen Unternehmensbereichen auch in diesem Jahr wieder sehr umfassend in unsere Infrastrukturen. Mehr dazu erfahren Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Lassen Sie mich noch kurz ein paar Worte zum Klimawandel verlieren. Das Thema mag angesichts unserer derzeitigen Ausnahmesituation ein wenig aus dem Fokus gerückt sein. Seinen Herausforderungen haben wir uns aber auch weiterhin zu stellen und so möchte ich Ihnen versichern, dass wir mit ehrgeizigen Energieeffizienzkonzepten, Angeboten zu nachhaltigen Energieerzeugungsanlagen und klimaneutralen Energieträgern besonders im regionalen Umfeld beständig an Lösungen arbeiten, um für Sie einen wesentlichen Teil zur hiesigen Energiewende beizutragen.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und bitte bleiben Sie gesund!

Mike Kirsch
(Geschäftsführer)

Sprechzeiten und Rufnummern der Stadtwerke Marienberg GmbH 09496 Marienberg, Zschopauer Straße 37

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Telefon:	03735 6793-0
Fax:	03735 22526
E-Mail:	info@stadtwerke-marienberg.de
Internet:	www.stadtwerke-marienberg.de

Bereitschaftsdienst:
Hausmeisterbereitschaft: 0162 2407614

Sprechzeiten und Rufnummern der Lengefelder Wohnbau GmbH 09514 Pockau-Lengefeld OT Lengefeld, Schulstraße 12

Dienstag	14:00 – 18:00 Uhr
Telefon:	037367 87414
Fax:	03735 22526
Internet:	www.lengefelder-wohnbau.de

Sprechzeiten und Rufnummern der Energieversorgung Marienberg GmbH 09496 Marienberg, Zschopauer Straße 37

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Telefon:	03735 6793-34
Fax:	03735 6793-33
E-Mail:	info@energie-marienberg.de
Internet:	www.energie-marienberg.de

Bereitschaftsdienst:
Havarienummer für Erdgas und Fernwärme:
03735 65125

Freizeitbad AQUA MARIEN 09496 Marienberg, Am Lautengrund 5

Telefon:	03735 6808-0
Fax:	03735 6808-37
Internet:	www.aquamarien.de
E-Mail:	info@aquamarien.de

aktuelle Öffnungszeiten siehe www.aquamarien.de

Herausgeber:
Energieversorgung Marienberg GmbH
Stadtwerke Marienberg GmbH
Gesamtherstellung:
ERZDRUCK GmbH Vielfalt in Medien

STADTWERKE Marienberg GmbH

©eflstudioart - stock.adobe.com

Rhabarberkuchen

mit Streuseln und Vanillecreme

Zutaten für Springform (28 cm Durchmesser)

TEIG
- 100 g Butter
- 80 g Zucker
- 1 Pkt. Vanillezucker
- 180 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 2 Eier
- 75 g Schmand

BELAG
- 800 g geschälten Rhabarber

STREUSEL
- 200 g Mehl
- 100 g Zucker
- 1 Pkt. Vanillezucker
- 150 g kalte Butter

CREME
- 1 Pkt. Vanille-Puddingpulver
- 40 g Zucker
- 375 ml Milch
- 125 g Schmand

Den Rhabarber schälen, in kleine Stücke schneiden, zuckern – ca. 30 min ziehen lassen. Anschließend in einem Sieb abtropfen lassen. In der Zwischenzeit den Rührteig herstellen und in eine gefettete Springform füllen. Bei 180 °C im vorgeheizten Backofen ca. 15 min. vorbacken.

Für die Streusel Mehl, Zucker und Vanillezucker mit der Butter zu einer krümeligen Masse verkneten.

Den Pudding mit dem Zucker und der Milch kochen und unter ständigem Rühren etwas abkühlen lassen. Den Schmand unterrühren und auf dem Kuchenboden verteilen. Darüber die Rhabarberstücke verteilen und die Streusel darüber streuen. Den Kuchen bei 180 °C ca. 30 – 35 min. fertig backen lassen.

In der Form auskühlen lassen und mit Puderzucker bestreuen.

Selbstständig durch die Krise

was Marienberger Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister dem Lockdown entgegenzusetzen haben

Noch vor einem Jahr hätte wohl kaum jemand erwartet, dass Corona unser aller Leben binnen so kurzer Zeit grundlegend verändern würde. Kontaktbeschränkungen, häusliche Quarantäne, umfassende Hygienemaßnahmen und letztendlich zwei Lockdowns sind Erfahrungen, die für unsere Generation prägend sein werden. Nur wenige werden sich vormals Gedanken um Inzidenzwerte und flächendeckende PCR-Tests gemacht haben. Nun verfolgen wir tagtäglich die aktuellen Meldungen – immer in der Hoffnung, dass sich die Situation normalisiert und wir möglichst bald einen sicheren Weg aus der Krise finden werden. Egal ob direkt betroffen oder nicht, den Folgen der Pandemie kann sich momentan keiner entziehen und jeder verbindet damit seine ganz persönlichen Erfahrungen.

Deshalb wollen wir Menschen zu Wort kommen lassen, welche die Tragweite des Corona bedingten Lockdowns in aller Härte zu spüren bekommen haben. Die vielen Selbstständigen und Gewerbetreibenden hier vor Ort, die als Arbeitgeber, Dienstleister und Wertschöpfer eine wichtige Säule unseres gesellschaftlichen Lebens sind und zumindest wirtschaftlich wohl am schwersten unter den Folgen der weitreichenden Schutzmaßnahmen zu leiden haben.

Wenngleich die Intentionen der verhängten Maßnahmen zum Schutze der Bevölkerung nachvollziehbar sind, bedeuten mehrere Monate Schließung und Umsatzausfall für viele Selbstständige die Bedrohung ihrer wirtschaftlichen Existenz. Aber wie haben sie diese schwierige Zeit erlebt? Welche nachhaltigen Folgen wird Corona für sie und ihre Unternehmen haben? All das sind Fragen, die spannende und teils überraschende Antworten zu Tage gefördert haben. Wir danken allen Beteiligten dafür, dass sie so offen mit uns gesprochen haben. Alle verbindet die Hoffnung auf sinkende Inzidenzen, faire Öffnungskonzepte sowie die breite Unterstützung aus Politik und Bevölkerung für die Zeit nach der Pandemie – mit Hilfskonzepten und der Inanspruchnahme regionaler Service- und Dienstleistungsangebote zum Schutze der hiesigen Wirtschaftskraft.

HAARWERK

LEIDENSCHAFT FÜR FRISUREN BEDEUTET MEHR ALS WASCHEN, SCHNEIDEN UND FÖHNEN.

Ihr steckt ein 12-Stunden-Tag in den Knochen als wir uns zum Gespräch treffen. Doch Susanne Stülpner lächelt, nippt an ihrem Kaffee und wirkt überraschend gelassen. Das ist alles andere als selbstverständlich, betreibt die alleinerziehende Mutter einer elfjährigen Tochter ihren Friseursalon in der Fleischerstraße 3 doch ganz allein. Früher war das anders, da hatte sie bis zu fünf Angestellte und bis vor fünf Jahren eine gleichberechtigte Partnerin. Damals war ihr Salon auch entsprechend größer. Seit mittlerweile neun Jahren verschönert sie die Haare ihrer Kunden im rustikal-gemütlichen Ambiente ihres Salons HAARWERK.

Auf die Frage, warum sie sich so viel Arbeit und Verantwortung auf ihre eigenen Schultern lastet, erwidert sie: „So kann ich mich voll und ganz auf mein Handwerk konzentrieren. Das ist es, was mir Spaß macht. Die Rolle als Chefin hat nie so wirklich zu mir gepasst.“ Verantwortung nur für sich selbst zu tragen, empfindet sie als eine Form liebgewonnener Freiheit. Auch wenn es im Normalfall mehr als genug Arbeit für eine weitere Mitarbeiterin und damit auch mehr Umsatz gäbe, hat sie die Entscheidung nie bereut. Das verlangt natürlich viel Organisationstalent sowie gute Freunde und etwas Rückhalt der Familie. Bisher ließ sich das immer gut vereinen. So durften auch wir ein tolles Mutter-Tochter-Gespann erleben, das sich mit der etwas ungewöhnlichen Situation bestens arrangiert hat. „Nur das Kochen kommt unter der Woche etwas zu kurz.“, lacht Susanne Stülpner. „Aber das holen wir immer am Wochenende nach!“ Grundsätzlich schafft es die taffe junge Frau mit grenzenloser Ausdauer, ihr anstrengendes Berufsleben den Bedürfnissen ihrer Tochter anzupassen – nicht umgekehrt.

Umso erstaunlicher ist, dass sie nebenher noch die Zeit findet, sich für eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte zu engagieren. Ob Pony-Schneiden gegen kleine Spendenzahlungen für Kinder im Kongo oder Haarschneide-Aktionen für den guten Zweck hier vor Ort – Frau Stülpner hat ein großes Herz, ein bemerkenswertes soziales Verantwortungsgefühl und schier unerschöpfliche Energie. Trotzdem gibt sie zu, dass das Arbeitspensum plus Familienleben oftmals eine enorme Herausforderung darstellt. Besonders die ersten beiden Wochen nach der langersehnten Wiedereröffnung nach fast drei Monaten Schließung hatten es in sich. Die Nachfrage ihrer Kunden war erwartungsgemäß hoch, wollten doch beinahe alle nach so langer Zeit endlich wieder etwas Glanz und Ordnung nach Wochen des Wildwuchses auf ihren Kopf erstrahlen lassen.

Aber auch darauf war sie bestens vorbereitet und organisierte die Termine frühzeitig. „Ich habe mich mit all meinen Stammkunden persönlich in Verbindung gesetzt. Die Freude und Dankbarkeit die ich erleben durfte, hat mich sehr gerührt.“, sagt sie. Davon zeugt auch ihr ‚Wunschbaum‘, an dem wer möchte, kleine Kärtchen mit Wünschen und schönen Gedanken befestigen kann – quasi ein verspätetes Neujahrsritual. Was davon nicht in Erfüllung geht oder sich als Flopp entpuppt, wird abgenommen, zerknüllt und später in einem kleinen Zeremoniell verbrannt. Das zeugt von ihrer kreativen Ader und der besonderen Beziehung zu ihrer Kundschaft.

Die schätzt besonders das fast familiäre Flair und die umfassende Beratung. Frau Stülpner hat sich über die Jahre auf die Verwendung rein pflanzlicher und ökologischer Produkte spezialisiert. Ausschließlich darauf zu setzen, hat sie aber verworfen. „Das ist nicht für jeden Kunden das Passende und auch der Haartyp muss stimmen. Ich möchte meinen Kundinnen und Kunden aber natürliche Alternativen anbieten. Viele von ihnen haben sich von den Vorteilen überzeugen lassen und stehen der Sache ganz offen gegenüber.“ erzählt sie. Mit rein pflanzlichen Haarfarben arbeiten ringsum nur wenige Friseurgeschäfte, das ist mittlerweile fast ein bisschen ein Alleinstellungsmerkmal im HAARWERK. Doch neben gekonnten Schnitttechniken kommen im Bedarfsfall auch ganz klassische Färbungen zum Einsatz. Am Ende muss das Ergebnis überzeugen. Die Kunden

sollen sich nach ihrem Besuch in erster Linie schön und vor allem wohlfühlen. Dafür brauchte es schon immer ein ganz besonderes Vertrauensverhältnis zwischen Friseur und Kunde. Dass das im HAARWERK stimmt, zeigt allein schon die lange Liste ihrer Stammkundschaft.

Die hat ihr während der zurückliegenden Monate mit ihrem Zuspruch auch Mut und Kraft zum Durchhalten gegeben. Susanne Stülpner ist nach eigener Aussage von Grund auf optimistisch. Doch nach so langer Zeit der Schließung machten sich zwischenzeitlich auch bei ihr Existenzängste breit. Weil die Soforthilfen auf sich warten lassen und ein Ende des Lockdowns lange nicht in Sicht waren, hat auch sie sich nach alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten umgeschaut, um kurzzeitig den alltäglichen finanziellen Sorgen beim nächsten drohenden Lockdown trotzen zu können. Auch wenn sich die zurückliegenden Jahre der harten Arbeit in der Krise bezahlt gemacht haben und sie die schwierige Zeit mit Rücklagen überbrücken konnte, ist irgendwann auch das beste Polster aufgezehrt. Diesmal hat es gereicht, aber das kann im nächsten Lockdown schon anders aussehen.

Sich in dieser schweren Phase nicht auch noch Gedanken um die Sorgen und Nöte von Angestellten machen zu müssen, hat viel zusätzlichen Druck von ihr ferngehalten. Sie ist gut vernetzt und weiß, wie hart es andere Kollegen in ihrer Branche getroffen hat und welche finanziellen Belastungen damit einhergehen. Viele Inhaber mussten Kredite aufnehmen, ohne zu wissen, wie es mit ihrem Geschäft nach der Krise weitergehen wird.

Krisenmanagement war und ist in Zeiten der Pandemie ein notwendiges Übel jedes Unternehmers. Regelmäßig neue Verordnungen, Vorgaben und Richtlinien machen es Gewerbetreibenden im Moment nicht leicht, ihren eigentlichen Kernkompetenzen nachzugehen. Das hat auch Frau Stülpner feststellen müssen. Dabei kommt auch sie allen Hygieneauflagen zum Schutz ihrer Kunden und sich selbst gerne nach. Nur ist es manchmal verwirrend, was man wann darf und was nicht. Rückhalt gibt ihr in Marienberg das Netzwerk der Innenstadtinitiative. Diese gibt Mitgliedern zeitnah verlässliche Informationen zu Neuerungen der geltenden Verordnungen und Auflagen weiter. Eine große Hilfe sind auch die Beratungsangebote der IHK gewesen. Zu guter Letzt ist auch der Zusammenhalt unter den Friseurgeschäften der Stadt sehr gut. Man steht in Kontakt und tauscht sich aus. Schließlich sitzen alle im gleichen Boot und wollen möglichst unbeschadet ans rettende Ufer gelangen. Das gibt ihr Kraft und ist gleichzeitig sehr beruhigend.

Selbstverständlich ist sie dankbar, dass auch sie im Gegensatz zu anderen Branchen, das Privileg der vorzeitigen Öffnungsmöglichkeit hatte. Dennoch fehlt auch ihr mittlerweile das Verständnis für die nicht nachvollziehbare Lockerungspolitik. Das gleiche Gefühl spiegeln ihr auch ihre Kunden. „Viele wirken Corona-müde.“, sagt sie. Sie selbst setzt sich sehr differenziert mit den aktuellen Problemen auseinander. Im Grunde trägt jeder die Verantwortung in seinen eigenen Händen. Was ihr Mut macht, ist die Feststellung, dass Corona eine Stärkung des Wir-Gefühls und der gegenseitigen Achtsamkeit hervorgebracht hat. In ihrem Umfeld sind die Menschen in der Krise stärker zusammengewachsen. Ihren engsten Freunden und der Familie möchte sie daher besonders dafür danken, dass sie ihren arbeitsintensiven Neustart durch Hilfe beim Homeschooling und gemeinsame Freizeitgestaltung mit ihrer Tochter enorm erleichtert haben. Sie hofft, dass dieses positive Miteinander auch nach der Pandemie lange nachwirken wird. Dann hätte diese schwierige Phase wenigstens etwas Gutes hervorgebracht.

Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute für sich, ihr Geschäft und ihre kreativen Ideen. Nicht nur um Highlights auf den Köpfen ihrer Kunden zu kreieren, sondern auch das soziale Miteinander zu stärken. Pläne hat sie noch viele. Wir dürfen gespannt sein, womit uns Susanne Stülpner noch überraschen wird. Eins hat sie uns schon verraten: „Bereits im letzten Jahr wollte ich mit monatlichen Seminaren nach Ladenschluss interessierten Kunden Beratung zu deren selbst verwendeten Pflegeprodukten anbieten. Jeder Teilnehmer kann hier seine Lieblingsprodukte mitbringen. Gemeinsam schauen wir uns die Inhaltsstoffe und die Wirkungsweise genauer an. Ich möchte Tipps und Hinweise geben, was sich tatsächlich hinter oftmals wohlklingenden Begriffen verbirgt und ganz vorurteilsfrei aufklären.“

B & K Kosmetikstudio GbR in Marienberg

WOHLTUENDE PFLEGE FÜR KÖRPER UND GEIST

In fast 30 Jahren Selbstständigkeit haben Birgit Mauersberger und Kerstin Sieber schon so manches erlebt, doch an Arbeit hat es den sympathischen Frauen in all der Zeit nie gemangelt. Angesichts der angespannten Lage waren wir also umso überraschter, welch positive Grundeinstellung die beiden Inhaberinnen des B & K Kosmetikstudios in der Fleischerstraße 6 während unseres Gesprächs an den Tag legten. Eigentlich sollte es nach den ersten Lockerungen vom 04. März endlich wieder vorwärts gehen. Doch die erneute Überschreitung des Corona-Inzidenzwertes im Erzgebirgskreis über 100 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner innerhalb der zurückliegenden sieben Tage machte ihre anfängliche Euphorie abrupt zu Nichte. In den Tagen zuvor klingelte ihr Telefon unentwegt, was beiden wieder Hoffnung machte. Viele ihrer Stammkunden konnten es derweil kaum erwarten, endlich wieder etwas für das eigene Wohlbefinden zu tun und so waren die Auftragsbücher des Kosmetikstudios binnen kurzer Zeit gut gefüllt. Alle Kunden erneut zu vertrösten sowie wieder nur stillsitzen und abwarten, fällt den beiden quirligen Damen nach fünf Monaten Teilschließung sichtlich schwer. Nur die Fußpflege darf und durfte während der bundesweit verhängten Schutzmaßnahmen weiter ausgeübt werden. Diese Einnahmen deckten aber nicht einmal die laufenden Kosten, berichten uns die beiden. Ohne staatliche Überbrückungshilfen wäre ihr Geschäft nach so langer Schließzeit nicht mehr zu halten gewesen. Erfreulicherweise gab es bei der Beantragung und Auszahlung hier keine großen Schwierigkeiten. Die Kosten für die wöchentlich geforderten Corona-Tests für ihre Angestellte sowie weitere Schutzvorkehrungen mussten die ganze Zeit dennoch aus eigener Tasche finanziert werden.

Wesentlich kritischer beurteilen die beiden Geschäftsführerinnen den stockenden Informationsfluss bei den immer neuen Auflagen und Bestimmungen für die jeweiligen Branchen. Eine zentrale Bezugsquelle, was wann und wie erlaubt ist, gibt es für kleine Einzelhändler und Dienstleister immer noch nicht. Und so studieren beide täglich, wie der Großteil aller Gewerbetreibenden wohl auch, die Zahlen und Informationen des RKI, kämpfen sich durch die Regularien der jeweils gültigen Sächsischen Corona-Schutzverordnung und konsultieren regelmäßig die Kollegen der Industrie- und Handelskammer (IHK). Ihrer Meinung nach müsste hier dringend nachgebessert werden. Die Bestimmungen sind mittlerweile so vielschichtig und die Strafen bei Verstößen so hart, dass Klein- und Kleinstunternehmer mehr Unterstützung und Beratung benötigten. Schon im eigenen Interesse sei wohl jeder Händler und Dienstleister gewillt, die Bestimmungen bestmöglich umzusetzen, doch das sei mitunter gar nicht so einfach.

„Wir haben ein Leben lang hart und mit viel Leidenschaft für unseren Traum gearbeitet. Die Bange Zeit des Wartens zehrt aber mittlerweile an den Nerven.“, erzählt Frau Sieber. Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 hatte man auch hier, die ohnehin schon hohen Hygienestandards entsprechend der jeweils gültigen Corona-Schutzverordnung verschärft und ein gut funktionierendes Hygienekonzept entwickelt. So haben sie verschiedene Wartebereiche für ihre Kundschaft eingerichtet, um unnötige Kontakte untereinander zu vermeiden. Die ausgiebige Oberflächendesinfektion, das permanente Tragen medizinscher Masken und regelmäßiges Lüften nach jeder Behandlung sind für das gesamte Team dabei ganz selbstverständlich. Das hat bis zum 2. November 2020 auch wunderbar funktioniert, ohne dass man sich bei der Kundenanzahl einschränken musste. Dann war auf einmal Schluss.

Im Gespräch hört man immer wieder heraus, dass die mangelnde Selbstbestimmtheit auf Dauer sehr zermürbend ist. „Klar klingen drei Monate abseits der Arbeit nach Ausruhen und Urlaub machen. Das würde man sich unter normalen Umständen manchmal auch wünschen, aber nicht wie aktuell, verbunden mit Existenzangst und ohne klare Zukunftsperspektive. Momentan fühlt es sich eher nach einer Sackgasse an.“, bedauert Frau Mauersberger. Trotzdem bleiben beide optimistisch. „Vielleicht ist es das Alter, das einen ruhiger werden lässt.“, schmunzelt Frau Sieber. Beide kennen sich schon aus DDR-Zeiten. Bevor sie sich im Jahr 1992 selbstständig machten, waren sie langjährige Kolleginnen. Zwei Umzüge haben sie mit ihrem Kosmetikstudio schon gemeistert. Da wollen sie sich auch von Corona nicht unterkriegen lassen. Schließlich haben sie sich mit immer wieder neuen Ideen und Konzepten auch in der Vergangenheit veränderten Marktbedingungen angepasst. Zwischenzeitlich betrieben sie sogar eine eigene Strickboutique sowie ein Solarium mit bis zu drei Angestellten. Mittlerweile konzentrieren sich die beiden lebensfrohen Frauen voll und ganz auf kosmetische Anwendungen, Fußpflege sowie den Verkauf entsprechender Pflegeprodukte.

Für die nahe Zukunft wünschen sie sich vor allem zwei Dinge: Sinkende Infektionszahlen und viele zufriedene Kunden in ihrem Salon. Denn Kosmetik ist mehr als nur die äußere Pflege des Körpers – sie ist Balsam für die Seele.

Dolce Vita auf Sparflamme

IM GESPRÄCH MIT JENS PHILIPP ÜBER DIE GASTRONOMIE AUF DER WARTEBANK

Italienisches Lebensgefühl und mediterranes Essen ist in Marienberg fest mit einem Namen verbunden: ‚Philipps Pizzeria'! Seit 1994 ist das Lokal von Jens & Torsten Philipp in der Zschopauer Straße 8 (Marienberg) eine feste Institution für frische Küche und einen Hauch von Sommerurlaub im sonst eher frostigen Erzgebirge. Was seinerzeit als spontane Idee begann, hat schlagartig den Nerv und den Geschmacksinn der Marienberger getroffen. Anders kann man sich den Erfolg der Gebrüder Philipp wohl kaum erklären. Das Erfolgsrezept des Familienbetriebs stammt ursprünglich aus Olbernhau, wo das gleiche gastronomische Konzept zudem mit Spielspaß der angeschlossenen Bowlingbahn garniert wird. Und weil Italien nicht nur Pizza und Pasta bedeutet, erfreut sich in Olbernhau sein ‚Café Flamenco' besonders in den Sommermonaten großer Beliebtheit. Im sogenannten Eislabor hat er mit seinem Team bereits mehr als 50 Eissorten kreiert – darunter auch so exotische Variationen wie Knoblauch und diverse Kräutergeschmäcker.

Im Gespräch erinnert sich Jens Philipp noch lebhaft daran, wie er damals nach Italien fuhr, kulinarische Ideen und Einrichtungsgegenstände für sein erstes Lokal mit nach Hause nahm und voller Zuversicht in die Selbstständigkeit startete. Mehr als 26 Jahre später leitet er gemeinsam mit seinem Bruder Torsten vier Lokale in der Region. Eine ganz besondere Liebe verbindet ihn mit seinem Restaurant ‚Oma's Kartoffelhaus'. Anfänglich war der Name Programm. Mittlerweile ist es berühmt für seine zahlreichen und besonders üppigen Schnitzelgerichte. Die urige Einrichtung und liebevollen Details entstammen dabei den Ideen des vielseitig interessierten Inhabers. „Hier konnte ich meiner Kreativität freien Lauf lassen. Wieviel Herzblut hier drin steckt, merkt man dem Lokal sofort an, wenn man es betritt.", berichtet er stolz.

Wie hart einen so ein Lockdown treffen kann, wissen die beiden Gastronomen nur zu gut. Bis zuletzt liefen ihre Geschäfte hervorragend. Dann kam Corona und plötzlich wurde alles anders. Konnten sie ihren Restaurantbetrieb bis in den Herbst unter Einhaltung der strengen Hygieneauflagen wenigstens eingeschränkt fortführen, ist es seit letztem November erschreckend ruhig geworden. Bereits im Vorfeld musste unter anderem ihre Marienberger Pizzeria mit der Hälfte der Sitzplätze auskommen, um die geltenden Abstandsregeln zu erfüllen.

Mittlerweile bleiben ihnen und ihrem Team nur der Abholservice, den sie während der Pandemie aufrechterhalten haben. Von vormals 30 Festangestellten und mehreren Aushilfen, arbeiten momentan lediglich maximal fünf Kollegen. Doch es ist nicht nur der reguläre Restaurantbetrieb, der weggebrochen ist. Die unzähligen Veranstaltungen und privaten Feste, für die sie gewöhnlich mit ihrem Team das ganze Jahr über Caterings ausrichten, fehlen einfach. Trotzdem wirkt Jens Philipp zu keinem Zeitpunkt unseres Gesprächs niedergeschlagen oder wütend. „Die Situation hat sich keiner gewünscht, aber wir müssen da einfach gemeinsam durch. Den Kopf in den Sand zu stecken, hilft keinem weiter. Wir versuchen das Beste aus den gegebenen Möglichkeiten herauszuholen und hoffen einfach auf eine Entspannung der Lage.", sagt er. Der bevorstehende Frühling und die Aussicht auf eine Öffnung des Außengeschäfts ist wenigstens ein kleiner Hoffnungsschimmer.

Wesentlich nachdenklicher wirkt er in Bezug auf seine Mitarbeiter. „Für sie ist die Situation mindestens genauso belastend wie für uns. Als Unternehmer haben wir im Besonderen Verantwortung für unser Personal. Wir möchten natürlich allen eine sichere Perspektive bieten.", erklärt er nachdenklich. Auch wenn die Nachfrage des Abholservice anhaltend gut ist, kompensiert dies natürlich nur einen Bruchteil der Einnahmeausfälle der letzten Monate. „Aber unsere Stammkunden halten uns die Treue. Das macht uns Mut und lässt uns auf hoffnungsvoll in eine Zukunft nach Corona blicken.", so Jens Philipp.

Einen nächsten Schritt in Richtung Normalität gehen er und sein Team seit 19. März mit der Einführung eines Abholservice in ‚Oma's Kartoffelhaus'. Von Freitag bis Sonntag können alle, die Appetit haben, die schmackhaften Gerichte aus dem umfangreichen Speisenangebot vorbestellen und zwischen 17:00 Uhr und 20:30 Uhr selbst im Lokal abholen. Jens Philipp spricht: „Das haben wir bereits zu Weihnachten ausprobiert und die Nachfrage war erfreulicherweise groß. Wir glauben, jetzt ist ein guter Zeitpunkt, auch hier den Betrieb im Rahmen der Möglichkeiten wieder anzukurbeln."
Beide Brüder sprechen wohl für die gesamte Branche, wenn sie sich möglichst bald funktionierende Öffnungskonzepte für ihre Gastronomiebetriebe wünschen. Auch wenn anfangs noch vieles anders sein wird – ein bisschen Geselligkeit und Dolce Vita, hätten wir wohl alle wieder gern.

Diana Ehrig erinnert sich noch gut daran, wie sie vor ziemlich genau einem Jahr den Beginn des ersten Lockdowns erlebt hat. „Es stellte sich schlagartig ein sehr beklemmendes Gefühl ein und ich habe diesen Moment als ungemein einschneidend empfunden.“, beschreibt die Ergotherapeutin ihre erste Reaktion auf die strikten Maßnahmen vom März 2020 als Folge der akuten Corona-Lage. Mittlerweile haben sie und ihr Team sich an die bizarre Situation gewöhnt, auch wenn das ein wenig komisch klingen mag. Anfangs war es wahnsinnig chaotisch. Während der Einzelhandel, Freizeiteinrichtungen und viele andere Dienstleister schlagartig schließen mussten und Kontakte auf ein Minimum reduziert werden sollten, war kurzzeitig unklar, wie es mit ihrer Praxis für Ergotherapie und Rehabilitation in der Fleischerstraße 3 weitergehen würde.

Diese betreibt sie bereits seit 18 Jahren sehr erfolgreich. So waren Existenzängste bisher auch nie ein Thema für sie. Für gewöhnlich begeben sich tagtäglich mehrere Dutzend Menschen in die helfenden Hände ihres siebenköpfigen Teams, sowohl in der Praxis als auch in Senioren- sowie Pflegeheimen oder im Rahmen von Hausbesuchen. Die Altersspanne ihrer Patienten reicht von Kleinkindern, über Jugendliche und Erwachsene bis hin zu Senioren. „Therapeutische Hilfe benötigen Menschen während jedem Lebensabschnitt. So unterstützen wir entwicklungsauffällige Kinder und deren Eltern beispielsweise bei Hyperaktivität sowie Lese- und Rechtschreibschwächen. Natürlich sind wir auch bei neurologischen Störungen, zum Beispiel Schlaganfällen, für unsere Patienten da. Weniger bekannt ist vielleicht, dass wir in unserer Praxis auch psychische und psychosomatische Erkrankungen wie Depressionen und Psychosen behandeln können.“, erklärt Frau Ehrig. Die therapeutischen Leistungen ihrer Praxis sind selbstverständlich noch wesentlich umfangreicher. Ob und welche Behandlungsform für den Patienten die Richtige ist, entscheidet in der Regel der behandelnde Arzt mit einem entsprechenden Rezept. Worauf sich Betroffene verlassen können, ist eine höchst individuelle Therapiegestaltung, entsprechend einer umfassenden Diagnostik. So wird das Beschwerdebild jedes neuen Patienten in einem Erstgespräch analysiert und ein persönlicher Behandlungsplan erstellt.

Allein die Zahl der Patienten und die Notwendigkeit der Linderung ihres Leidensdrucks zeigt deutlich, welch wichtige Funktion Heilmittelerbringern wie Diana Ehrig besonders in Zeiten der Krise zukommt. Trotzdem war von einem auf den anderen Tag alles anders. Aus Angst vor dem Virus blieb ganz plötzlich ein Teil der Patienten der Therapie fern. Auch ihre Mitarbeiter waren anfangs verunsichert und mussten kurz Durchatmen. Sonst so alltägliche Routinen wie Schule, Kinderbetreuung und Familienleben mussten auf einmal neu organisiert werden. Den Praxisbetrieb unter diesen Bedingungen aufrechtzuerhalten, war eine enorme Herausforderung.

Dennoch ist eine Schließung für Diana Ehrig nie wirklich eine Option gewesen. Ihre Arbeit betrachtet sie als einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag. Die Menschen vor Ort benötigten auch weiterhin und besonders in dieser Phase therapeutische Hilfe. Rückblickend betrachtet hat sie sich und ihrem Team mit dieser Entscheidung viel abverlangt. Bereut hat sie diesen Schritt aber bis heute nicht.
Ihrer außerordentlichen Verantwortung für ihr Personal und sich selbst ist sie sich voll und ganz bewusst. Denn das Risiko, dem sie sich tagtäglich selbst aussetzen, ist nicht zu unterschätzen. Teil des umfassenden Hygienekonzepts sind deshalb auch regelmäßige Schnelltests aller Mitarbeiter. Das gibt allen wenigstens ein Stück weit Sicherheit. „Wir tragen ebenso eine hohe Verantwortung für unsere Patienten und müssen individuell entscheiden, bis zu welchem Punkt es in Ordnung ist, zu behandeln. Bestimmte Patientengruppen können durchaus mal für ein paar Wochen pausieren. Akute Fälle verkraften mitunter keinen Aufschub. Hier müssen wir immer wieder abwägen.“, fügt Frau Ehrig an. Besonders die Häufigkeit und die Ausprägungen psychischer Störungen haben seit Beginn der Pandemie in ihrer Praxis spürbar zugenommen. Das zieht sich durch alle Alters- und Gesellschaftsgruppen, berichtet Diana Ehrig. Für sie ist das ein deutliches Warnsignal.

Nachdem anfangs weder von Seiten der Politik noch vom Branchenverband (DVE – Deutscher Verband der Ergotherapeuten) klare gesetzliche Vorgaben und Richtlinien herausgegeben wurden, war eine gewisse Zeit nicht klar, welche Patienten noch behandelt

werden dürfen und welche nicht. Das Gleiche galt für wirtschaftliche Ausfälle in Folge des Patientenrückgangs. Das ist mittlerweile zum Glück umfassend geregelt und auch bei ihr hat sich der Praxisbetrieb wieder normalisiert.

Die veränderten Bedingungen haben aber durchaus auch positive Auswirkungen auf den Zusammenhalt des Praxisteams gehabt. Denn weil sich berufliche und private Herausforderungen unter den Kollegen oftmals gleichen, tauscht man sich in der Praxis nun viel häufiger und intensiver aus. Mehr Zeit füreinander bedeutet auch ein gestärktes Zusammengehörigkeitsgefühl. Das freut Frau Ehrig! Was den Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben zusätzlich erleichtert, ist die zunehmend flexible Arbeitszeitgestaltung. So können alle Therapeuten die Termine mit ihren Patienten individuell planen und persönliche Präferenzen sowie andere Verbindlichkeiten lassen sich besser berücksichtigen. Das sorgt für eine zusätzliche Entlastung ihrer Mitarbeiter. Der Beruf geht von Natur aus mit einer verstärkten mentalen Belastung einher. Corona hat den Druck für ihre Mitarbeiter noch einmal zusätzlich verstärkt – sei es durch Einschränkungen im privaten Umfeld oder durch den unmittelbar erlebten Leidensdruck der Patienten. Denn eines darf nicht vergessen werden. Gerade die gestiegene Sterblichkeit vornehmlich älterer Patienten aufgrund von Corona geht auch an den Therapeuten nicht spurlos vorbei.

Als persönliches Fazit hält Diana Ehrig fest: „Die momentane Krise hat uns vor allem zu Beginn viel abverlangt. Mit einem klaren Auftrag an uns selbst und viel Selbstvertrauen haben wir es aber geschafft, halbwegs unbeschadet und in weiten Teilen gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Ich möchte mich daher bei allen Kolleginnen und Kollegen herzlich für ihre Unterstützung in diesem schwierigen Jahr bedanken. All unsere Patienten können sich darauf verlassen, dass wir ihnen auch zukünftig eine uneingeschränkte Behandlung zur Linderung ihrer Beschwerden ermöglichen werden.“ Gleichzeitig hofft natürlich auch Frau Ehrig auf einen zügigen Weg heraus aus der Pandemie. Denn viele psychische Belastungsstörungen die zurzeit in ihrer Praxis behandelt werden, sind eine Folge der momentan empfundenen Einschränkungen. Sobald die Isolation wieder einem geselligen Miteinander weichen kann, werden sich die Menschen automatisch wieder wohler fühlen. Das wünschen wir uns sicherlich alle.

©shootingankauf - stock.adobe.com

©pictworks - stock.adobe.com

Nachhilfe Kindt

UNTERRICHT IN ZEITEN DER KRISE - ÜBER FEHLENDE LERNBEGLEITUNG UND MANGELNDE KONZEPTE

Gründe für schlechte Schulnoten können vielfältiger Natur sein. Doch egal ob fehlende Lernmotivation, Probleme im familiären Umfeld oder grundlegende Defizite in einzelnen Lernfächern – gegen nachlassende schulische Leistungen kann und sollten Eltern im Interesse ihrer Kinder etwas unternehmen. Wichtig ist nur, entsprechend früh zu reagieren. Denn auch mit viel Fleiß und gutem Willen sind Lernlücken nicht von heute auf morgen zu schließen.

Denis Kindt ist Experte für auf dem Gebiet der Lernförderung. Er arbeitete 21 Jahre als freiberuflicher Mathe- und Physiklehrer, bevor er sich vor fünf Jahren dazu entschloss, sich mit seinem eigenen Nachhilfezentrum ein festes Standbein zu schaffen. Dort beschäftigt er hauptsächlich Honorarkräfte und hilft Schülerinnen und Schülern dabei, ihre Leistungen in den Fächern Mathe, Deutsch, Englisch, Physik und Wirtschaft langfristig zu verbessern. Die Nachfrage war bereits vor Corona hoch. Doch durch den dauerhaften Ausfall des Präsenzunterrichts an den hiesigen Schulen ist der Bedarf noch einmal deutlich gestiegen. Denn besonders jüngere Schüler und deren Eltern sind mit dem abrupten Wechsel auf Homeschooling oftmals überfordert. Eigentlich optimale Voraussetzungen für den engagierten Nachhilfelehrer könnte man meinen – doch weit gefehlt. Denn auch Herr Kindt und sein Team unterliegen den strikten Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Schutzmaßnahmen. Denn wo Kinder in der Schule nicht aufeinander treffen dürfen, gilt Gleiches auch für Nachhilfeeinrichtungen wie die von Herrn Kindt.

Seine Corona-Bilanz nach sieben Wochen Schließung im letzten Frühjahr und mittlerweile zwölf Wochen seit Dezember 2020 klingt dementsprechend ernüchternd: „Ich habe nun deutlich weniger Plätze und somit weniger Möglichkeiten für meine Schüler, meine Einrichtung zu besuchen. Mir stehen aufgrund von Regelungen zu Hygienemaßnahmen weniger als ein Drittel der eigentlichen Kapazitäten zur Verfügung. Dazu habe ich einen Umsatzeinbruch von mehr als 90 % verkraften müssen.“ erklärt er uns im Gespräch. Dass dieser Zustand sowohl für Schüler und Eltern, die dringend auf Hilfe angewiesen sind, als auch für ihn und seine Mitarbeiter mehr als unbefriedigend ist, versteht sich dabei von selbst.

Kindt ist davon überzeugt, dass Kinder gerade in Zeiten von Homeschooling und Wechselunterricht den persönlichen Kontakt und eine qualifizierte Lernbegleitung brauchen. Die Distanz zur Schule fördert vermehrt soziale Defizite, auch weil oftmals die gewohnte Tagesstruktur verloren geht. Bei einigen Schülern beobachtet er, dass ihnen das Lernen selbst immer schwerer fällt. Auf diese Weise ist eine stete Wissensvermittlung laut Lehrplan kaum mehr möglich. Oftmals reicht der Ersatzunterricht gerade einmal zum Aufrechterhalten des Wissensniveaus aus der Zeit vor Corona. Wie dieses Defizit auf Dauer kompensiert werden soll ist ungewiss.

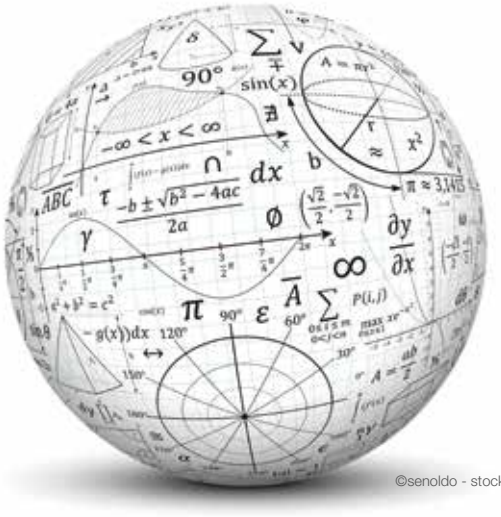
Daher versucht er auch alles, was im Rahmen der geltenden Verordnungen möglich ist, um den Nachhilfeunterricht aufrecht zu erhalten. So steht er in ständigem Kontakt zum Kultusministerium und er Sächsischen Staatskanzlei. Viele Anfragen hat Denis Kindt schon eingebracht und dabei kleine Teilsiege errungen. So entfällt seit neustem zum Beispiel die Testpflicht für seine Schüler. Das ist eine große Erleichterung, denn in Ermangelung an Selbsttests wäre das in der Praxis gar nicht umsetzbar. Er selbst und sein Team müssen sich einmal pro Woche einem amtlichen Corona-Test unterziehen. Das empfindet er auch nicht als Problem und versteht die Notwendigkeit. Manch andere gut gemeinten Konzepte funktionieren hingegen leider nur auf dem Papier. In der Praxis ist manches schlichtweg nicht umsetzbar. So lernen Schüler zwar getrennt im festen Klassenverband – in der nachmittäglichen Hortbetreuung treffen dagegen wieder alle Kinder aufeinander. Er im Gegenzug unternimmt alles, um die strikten Hygienevorgaben einzuhalten. Dazu gehören das obligatorische Händewaschen beim Betreten der Räumlichkeiten, die Händedesinfektion und natürlich die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Dabei könnte vieles einfacher sein. Die momentan überschaubare Anzahl Nachhilfeschüler würde sich beispielsweise problemlos für eine etwaige Kontaktnachverfolgung dokumentieren lassen. Mehr Schüler darf er deswegen trotzdem nicht gleichzeitig betreuen. Österreich zeigt seit einigen Wochen, dass tägliche Schnelltests für alle Schüler vor Schulbeginn bei guter Organisation ohne größere Schwierigkeiten möglich sind.

Würde das auch hier funktionieren, hätten seine Schützlinge tagtäglich einen frischen Corona-Test und die Ansteckungsgefahr wäre drastisch reduziert.

Natürlich hat auch Denis Kindt mit seinem Team versucht, sich den Gegebenheiten anzupassen und in den letzten Monaten diverse Online-Hilfen angeboten. Was für ältere Schüler eine adäquate Alternative darstellt, ist aber gerade für jüngere Kinder eher wenig geeignet. So ist er froh, dass seit März auch endlich wieder Hausbesuche möglich sind. Im gleichen Zeitraum gab es zumindest wieder grünes Licht für Präsenzunterricht in seiner Einrichtung – allerdings nur in Form von Einzelunterricht. Wo vormals mehrere Schüler zusammen in Kleingruppen lernen konnten, darf sich aktuell nur ein Schüler gemeinsam mit einem Lehrer in einem Raum aufhalten. Das schränkt die begrenzten Kapazitäten noch zusätzlich ein. Derweil wird seine Warteliste immer länger. So müssen sich Interessenten in Geduld üben. Herr Kindt würde ihnen gern helfen – darf es aber leider nicht.

Durch Corona hat sich allerdings noch ein weiteres Problem für ihn aufgetan – der Personalmangel. Er erklärt, dass es immer schwieriger wird, Lehrer bzw. Honorarkräfte für seine Einrichtung zu gewinnen. In der Regel beschäftigt er Lehramtsstudenten, Oberstufenschüler oder pensionierte Lehrer. Doch davon gibt es mittlerweile immer weniger, die sich in diesem Bereich etwas dazuverdienen möchten. Das ist schade, denn der Bedarf ist hoch und die Schüler sind unglaublich dankbar, wenn sie durch die Hilfe ihres Nachhilfelehrers wieder den Anschluss ans Lernziel schaffen. Daher möchte Denis Kindt einen Aufruf starten: „Wer die entsprechende Befähigung besitzt und eine erfüllende Nebentätigkeit sucht, bei der er Kindern dabei helfen kann, sich in der Schule zu verbessern und damit bessere Zukunftsperspektiven ermöglicht, darf sich gern bei ihm melden. Alle Informationen zu Voraussetzungen und Modalitäten erkläre ich allen Interessenten gern in einem persönlichen Gespräch oder am Telefon. Ich würde mich daher über zahlreiche Meldungen freuen, gern auch von Oberstufenschülern im Leistungskurs oder von Studenten.“

Am Ende unseres Gesprächs sind wir uns einig, dass wir die schwierige Lernsituation für unsere Kinder nur meistern können, wenn wir gemeinsam an einem Strick ziehen. Die Kinder werden es uns später danken.



©senoldo - stock.adobe.com

Energieversorgung Marienberg GmbH Zschopauer Straße 37 | 09496 Marienberg
Kundenservice: Telefon 03735 6793-34 | E-Mail: kundenservice@energie-marienberg.de

1) Teilnahmebedingungen

Sie können als Werbender teilnehmen, wenn Sie mindestens 18 Jahre alt und Strom- oder Erdgaskunde der EVM sind. Die Selbstwerbung ist nicht möglich. NEUKUNDE ist, wer in den vergangenen 6 Monaten nicht mit Strom und/oder Erdgas durch die EVM versorgt wurde. Einen Anspruch auf den Erhalt der Prämie hat der Werbende nur bei einem wirksamen Vertragsabschluss des NEUKUNDEN mit einer Vertragslaufzeit von mindestens 12 Monaten. Die Kundenwerbung muss vor Abschluss des Vertrages erfolgen. Die Gutschrift auf der Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt frühestens 1 Monat nach dem Inkrafttreten des Neukundenvertrages. Eine Barauszahlung der Gutschrift ist ausgeschlossen. Die Aktion ist zeitlich nicht begrenzt. Allerdings behält sich die EVM vor, die Aktion jederzeit einzustellen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

JEANS-WALTHER

WENN DER EINZELHANDEL PLÖTZLICH SEINE STÄRKEN NICHT MEHR AUSSPIELEN KANN

Wer in Marienberg modische Streetwear und ein angesagtes Komplett-Outfit sucht, landet früher oder später bei JEANS-WALTHER in der Kirchstraße 32. Das Fachgeschäft für Damen- und Herrenoberbekleidung im typischen Western-Stil gibt es bereits seit 1990 – damals noch in Niederlauterstein. Im Jahr 1996 hat es eine neue Heimat in der Marienberger Innenstadt gefunden. Dort schätzen Herr und Frau Gerbers Kunden vor allem das familiäre Ambiente und die große Auswahl bekannter Marken wie PIONEER, Kenny S., Angels, Soquesto und viele mehr.

Das A und O bei ihrem Verkaufsteam ist die fachkundige und persönliche Beratung. „Die zeichnet uns aus und genau das ist es, was unsere Kunden so an uns schätzen. Unsere Mitarbeiterinnen sind bestens geschult, kennen die aktuellen Kollektionen sowie unser Sortiment wie ihre eigene Westentasche und erkennen mit nur einem Blick bei jedem Kunden die richtige Konfektionsgröße.“ erzählen sie uns stolz. Viele Kunden kaufen schon seit Jahren bei ihnen ein. Mit vielen hat sich deshalb schon ein fast freundschaftliches Verhältnis eingestellt. Man kennt sich und freut sich aufeinander. Damit ist ein Besuch bei JEANS-WALTHER viel mehr als einfach nur Einkaufen. Es ist ein Rundum-Wohlfühlerlebnis und wer sich Zeit nimmt, kann beim gemütlichen Shopping auch gleich noch einen frischen Kaffee oder ein Erfrischungsgetränk genießen – natürlich nur, wenn gerade keine Pandemie herrscht. „Diesen persönlichen Touch kann zum Glück noch kein Online-Händler bieten.“, lacht Herr Gerber. Trotzdem macht er sich Sorgen, dass einige Kunden nach dem langen Lockdown dauerhaft auf die Konkurrenz aus dem Internet ausweichen.

Der erste Lockdown im Frühjahr 2020 war schon schmerzhaft. Doch die dauerhafte Schließung seit dem 14. Dezember letzten Jahres zehrt an den letzten Reserven. Gerade das Weihnachtsgeschäft ist für kleinere Händler wie Gerbers die umsatzstärkste Zeit des Jahres. „Es ist so schade, da wir wie andere Händler auch, ein gut funktionierendes Hygienekonzept umgesetzt haben. Vor unserem Geschäft bilden sich für gewöhnlich ohnehin keine langen Schlangen. Da man unsere Stammkundschaft augenzwinkernd als reiferes Publikum bezeichnen kann, wurden die notwendigen Hygienemaßnahmen stets wohlwollend in Kauf genommen.“, erklärt Herr Gerber sein Dilemma.

Auch seine Frau, die heimliche Chefin des Geschäfts, hat mittlerweile Mühe, sich ihren Optimismus zu bewahren. „Selbstverständlich haben auch wir versucht, uns in der Not etwas einfallen zu lassen. So haben wir uns ein kleines Fotostudio eingerichtet und katalogisieren nach und nach unser Sortiment. Wer also unseren WhatsApp-Account abonniert, kann sich auf diesem Weg über unsere aktuellen Angebote und Trends informieren.“, berichtet uns Frau Gerber. Wer neugierig ist, kann unter dieser Nummer stöbern: +49(0)1739162885 (WhatsApp). Mit den neuen Optionen ‚Click & Collect‘ beziehungsweise ‚Click & Meet‘ können die vorab bestellten Produkte dann einfach im Laden abgeholt werden. Da zumindest bei ‚Click & Collect‘ ein Anprobieren der Kleidungsstücke vor Ort nicht möglich ist, wird den Kunden von JEANS-WALTHER selbstverständlich auch ein umfassendes Umtausch- und Rückgaberecht eingeräumt. Doch auch diese Maßnahmen sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Und so wie den Gerbers ihre Kunden fehlen, so fehlt ihren Kunden das Fühlen und spontane Entdecken. Gerade beim Kauf von Bekleidung spielt das Anfassen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Das bestätigen ihnen ihre Stammkunden regelmäßig. Generell sind das Bedauern und die Anteilnahme innerhalb ihres Umfelds sehr groß. „Es ist ein großer Trost, dass wir so viel Zuspruch von außen erhalten. Das gibt uns Kraft und nährt die Hoffnung, dass wir unser Geschäft doch halten und irgendwann wieder durchstarten können. Das schaffen wir allerdings nur, wenn wir die Chance dazu erhalten und unsere Kunden auch zukünftig unseren Service zu schätzen wissen. Daher freuen wir uns auf interessierte Neukunden ebenso wie auf bekannte Gesichter.“

Solange es allerdings keine wirkungsvollen Öffnungskonzepte für den Einzelhandel gibt, werden sie wohl oder übel auf dem Großteil ihrer Ware sitzen bleiben. Was mit der aktuellen Winterkollektion passieren soll, weiß das Ehepaar auch noch nicht genau. Da sie die Ware für ihr Geschäft selbst kaufen müssen, ist der finanzielle Schaden bereits jetzt enorm. Zu allem Überfluss mussten sie die nächste Wintermode bereits jetzt bestellen, ohne zu wissen, wie es mit ihrem Laden bis dahin weitergeht. Die Bezugskonditionen für Exklusivhändler renommierter Marken, wie Gerbers es sind, sind nun einmal so.

Da die angekündigten Soforthilfen erst jetzt und auch nur teilweise angekommen sind, hoffen Sie damit ihre Verluste wenigstens ein bisschen ausgleichen zu können. Möglichst bald wieder öffnen zu dürfen, ist ihnen aber noch wichtiger. Deshalb fordern sie bei einer künftigen Öffnungsstrategie mehr Augenmaß. Denn das Kundenaufkommen in einem kleinen aber feinen Bekleidungsgeschäft wie ihrem, lässt sich nicht pauschal mit dem eines großen Warenhauses vergleichen.

Dem sympathischen Paar kann man nur alles Gute wünschen. Denn solch besondere Geschäfte wie ihres sind leider viel zu selten geworden.

UNSERE LADELÖSUNG
IHRE VORTEILE!

Wir verhelfen Ihnen zur eigenen Strom-Tankstelle:

- ✓ ermöglicht ein schnelles und sicheres Laden Ihres Elektroautos
- ✓ schnelles Laden mit bis zu 11 kW oder 22 kW Ladeleistung (bis zu 5-mal schneller als an einer normalen Haushalts-steckdose [1])
- ✓ platzsparendes kompaktes Design, einfache Montage
- ✓ individuelle Folierung möglich [2]
- ✓ macht Sie unabhängig von öffentlichen Ladestationen
- ✓ dank **EVM FAHRSTROM@*home*** aus 100 % Ökostrom fahren Sie wirklich emissionsfrei
- ✓ ein Stromtarif für Ihr E-Auto, der bis zu 25 % günstiger* ist als Ihr Haushaltsstrom
- ✓ Sie erhalten kompakte, platzsparende und hochwertige Ladetechnik „Made in Germany"

[1] Vorausgesetzt das Fahrzeug ist für diese Ladeleistung ausgelegt
[2] Kosten berechnen sich nach Aufwand
* gegenüber unseren üblichen Haushaltsstromtarifen

STILVOLL UND EFFIZIENT

Zuhause schnell und sicher Strom tanken.

WALLBOX eMH1
11 kW oder 22 kW

Die **eMH1** ist die kleinste Ladestation für den privaten und halböffentlichen Bereich. Der integrierte FI-Fehlerstromschutz-schalter garantiert dabei eine besonders hohe Sicherheit im Betrieb. Eine DC-Fehlerstromerkennung ist bereits serienmäßig integriert.

Bildquelle: https://www.ablmobility.de

1W1121
1W2221
mit Ladesteckdose

1W1101
1W2201
mit Ladekabel

Volle ENERGIE voraus – alles zum EVM Fahrstrom@*home* unter:
https://www.energie-marienberg.de/dienstleistungen/e-mobilitaet

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“

Erich Kästner

FREIWILLIGENDIENSTE UNTERSTÜTZEN DIESEN EIGENEN SCHRITT

Wenn mir junge Menschen im Alltag begegnen, die in den letzten Jahren beim Träger „Freiwillig im Erzgebirge“ e.V. einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) geleistet haben, die heute in verantwortungsvollen Arbeitsfeldern unterwegs sind, erfüllt uns das mit Stolz.
Junge angehende Ärzte, PflegedienstleiterInnen, LeiterInnen von Kindertagesstätten, junge Lehrer, Fachkräfte in der Pflege, in der Behindertenarbeit oder in den Kliniken, im Erzgebirge sind über 1500 junge Menschen in den Jahren des Bestehens durch diesen Freiwilligendienst in ihrem beruflichen Alltag angekommen. Junge Menschen, die sich nach dem Schulabschluss ausprobieren konnten, die im Erzgebirge zu Hause sind, Erfahrungen in unterschiedlichsten Arbeitsfeldern sammeln konnten…und blieben.
Jetzt, nach fast 25 Dienstjahren, gibt es in der Geschäftsführung des Vereins einen personellen Wechsel. Frau Wenz, wird ab dem 01.04.2021 in den Ruhestand verabschiedet, Frau Rebentisch-Bercke übernimmt diese Verantwortung. Dafür wünschen wir ihr Optimismus, Geduld, Kraft, viele kreative Ideen und natürlich immer interessierte Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, die sich an so einem Dienst ausprobieren wollen.

Auch jetzt, in diesen fordernden Zeiten, sind die Freiwilligen in den unterschiedlichsten Bereichen oft stille Helden. Sie unterstützen die Fachkräfte in ihrem verantwortungsvollen Alltag, trösten, hören zu, verbreiten Zuversicht, sind bereit zusätzliche Aufgaben zu übernehmen und stoßen auch mal an ihre Grenzen. Durch das gute Netzwerk, die Mentoren in den Einsatzstellen und die Mitarbeiter des Trägers, erhalten sie immer Unterstützung, ihnen wird in den Bildungsmodulen Mut gemacht, neue Denk- und Handlungsansätze aufgezeigt. Das hilft oft, die eigenen Befindlichkeiten zu hinterfragen oder eben einfach nur durch- und auszuhalten.

Das FSJ ist auch im 17. Jahr seines Bestehens nicht mehr von den Jugendbildungsmaßnahmen des Erzgebirgskreises wegzudenken.
Für junge Leute im Alter von15 - 26 Jahren bietet sich in einem praktischen Jahr in über 90 verschiedenen sozialen Einrichtungen des Erzgebirgskreises die Möglichkeit, sich intensiv auf das Berufsleben vorzubereiten, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen, im Berufsalltag zu wachsen und sich zu bestätigen.

Das FSJ beginnt immer am **01.09.** und endet in der Regel am **31.08.** des darauffolgenden Jahres. Die Tätigkeitsdauer kann zwischen 6 und 18 Monaten variieren.
Die Einsatzmöglichkeiten sind dabei sehr vielseitig. Entsprechend der eigenen Interessen und Neigungen und des Wohnortes, kann man sich für die Bereiche Kinder- und Jugendarbeit, Schulen, Behindertenbetreuung, eine Tätigkeit in einer der Kliniken oder in der stationären Altenpflege, den Sport und die Kultur entscheiden.
Wichtig für die Tätigkeit ist das persönliche Engagement, Neugier auf Neues, der Wille nach eigenen Erfahrungen und das Entdecken und Umsetzen eigener Fähigkeiten und Talente.
Die Teilnehmenden erhalten ein monatliches Taschengeld, sind für die Zeit des Dienstes sozialversichert und können, entsprechend des Alters, einen Jahresurlaub in Anspruch nehmen.
Fachkräfte der Einsatzstellen und des Trägers unterstützen Sie in ihrem Arbeitsalltag. Bildungsseminare des Trägers garantieren die Berufsschulpflicht und vermitteln interessante Einblicke in soziale Welten in seiner gesamten Vielfalt.

„RAUS INS LEBEN“

„Mein Leben ist farbiger geworden“; „Ich bin mitten dabei, Balance zu finden“; „Sichtweise und Blick auf Pflege hat sich verändert, hab Nähe und Zuwendung gegeben und zurück bekommen; hab mich wohl gefühlt“…. Drei Meinungen von Freiwilligen, die derzeit einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim Träger Verein „Freiwillig im Erzgebirge“ absolvieren.
Mit dem BFD können Bürgerinnen und Bürger in sehr unterschiedlichen Bereichen zeigen, dass es ihnen wichtig ist, sich einzubringen. Das kann in der Pflege – in Pflegeheimen oder Krankenhäusern genauso wertvoll sein wie in Sport- und Kulturvereinen, Familienzentren, Behinderteneinrichtungen und Kindertagestätten oder Schulen. Die Einsatzmöglichkeiten sind so vielfältig wie das Leben selbst. Jeder der Lust auf so einen Dienst hat, wird bei uns kompetent beraten. Auch die Einrichtungen erhalten immer wieder neue Hinweise zur Arbeit im BFD, somit sind wir immer „am Ball“.
SIE sind herzlich eingeladen, bei uns im Büro vorbei zu schauen, sich zu informieren und eventuell eine begrenze Zeit für ANDERE da zu sein, unsere Gesellschaft mitzugestalten.

Ein BFD kann von 6 - 18 Monate absolviert werden, der Vertrag läuft mit dem Bundesamt für zivilgesellschaftliche Aufgaben. Interessante Bildungsbausteine sorgen dafür, dass man sich mit anderen Teilnehmern austauschen kann, neue Leute kennenlernt und interessante Erfahrungen in vielerlei Bereichen macht.
Wer Lust auf so einen Dienst hat, kann sich bei uns melden, gemeinsam finden eine wir eine Einsatzmöglichkeit, die zu Ihnen passt.

Informationen erhalten Sie

telefonisch unter:	03735 608745
per Post:	Verein Freiwillig im Erzgebirge e.V. Äußere Wolkensteiner Str. 31 09496 Marienberg
Homepage:	www.freiwillig-im-erzgebirge.de
Mail:	info@freiwillig-im-erzgebirge.de

Bewerbungen für das FSJ 2021/22 können ab sofort unter genannter Anschrift eingereicht werden. Die Mitarbeiterinnen des Vereins stehen jederzeit zu Auskünften zur Verfügung.

Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, die sich aufgemacht haben, anderen zu helfen, sich selbst zu verwirklichen und dabei so viele wertvolle Erfahrungen sammeln, können gleichzeitig Wertschätzung und Achtung zurückbekommen, sind in den Freiwilligendiensten herzlich willkommen.

Angelika Wenz
Geschäftsführerin

Freiwillig
im Erzgebirge
Weil man ein Herz für andere Menschen hat!
IST DOCH EINE GUTE SACHE
#FreiwilligImErzgebirge
Weil man danach mehr Ahnung vom Leben hat!
·Auszeit nach 12 Jahren Schule
·sinnvolle Überbrückung bis zum Studium
#FreiwilligImErzgebirge
Ich wollte in meinen Traumberuf reinschnuppern
#FreiwilligImErzgebirge
Selbst-findung
Mehr Zeit für Shoppingtouren
#FreiwilligImErzgebirge
Gewissheit über Berufswunsch
#FreiwilligImErzgebirge
NEUE ERFAHRUNG
·Interessante Leute kennenlernen
·Erfahrungen sammeln
·Selbstständig werden
#FreiwilligImErzgebirge

EEG-Novelle 2021 bringt vor allem im Bereich privater Photovoltaikanlagen wichtige Änderungen mit sich

Vor allem Betreiber kleinerer PV-Anlagen dürfte die erweiterte Befreiung des Eigenverbrauchs von der EEG-Umlage freuen, die seit dem 1. Januar 2021 sind auch Anlagen bis 30 kWp bzw. einer Jahresstromproduktion von maximal 30 MWh mit einschließt. Doch es gelten auch grundlegende Änderungen für Bestandsanlagen.

Vor genau 20 Jahren trat in Deutschland das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in Kraft. Damit verloren zum Jahreswechsel die ersten Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ihren für 20 Jahre angelegten Förderanspruch. Das betrifft in der Bundesrepublik tatsächlich mehr als 18.000 Photovoltaik-Anlagen. Lange Zeit war fraglich, ob und wie deren Weiterbetrieb nach Ende der Förderung wirtschaftlich überhaupt möglich wäre.

Unumstritten ist, dass ohne diese Altanlagen das Erreichen der europäischen Klimaneutralität bis 2050 faktisch nicht zu schaffen ist. Denn bis zu diesem Jahr soll Strom in Deutschland treibhausgasneutral erzeugt und verbraucht werden. Damit das gelingen kann, müssten bereits im Jahr 2030 mindestens 65 % des deutschlandweit verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen stammen.

Nach einer langen Phase der Unsicherheit ist zum Ende des vergangenen Jahres die EEG-Novelle quasi Last-minute beschlossen worden. Seitdem gelten im EEG 2021 nun eine Reihe neuer Regeln sowohl für neu installierte wie auch für bestehende Photovoltaikanlagen sowie für den Eigenverbrauch von Solarstrom. Vorrangiges Ziel der EEG-Novelle ist es, insbesondere den derzeit stockenden Ausbau von Photovoltaik- und Windkraftanlagen wieder anzukurbeln.

So wird beispielsweise die Anmeldung kleiner Anlagen beim Netzbetreiber vereinfacht. Wer den Anschluss für Anlagen bis 10,8 kWp beantragt und nicht innerhalb eines Monats einen Anschlussplan vom Netzbetreiber erhält, kann die Anlage sofort in Betrieb nehmen.

Post-EEG-Anlagen und Förderung

Betreiber von „ausgeförderten Anlagen“ bis 100 kWp, die nach dem alten EEG eigentlich keine Einspeisevergütung mehr erhalten, können ihren Strom auch weiterhin dem Netzbetreiber zur Verfügung stellen. Dafür erhalten sie eine alternative Einspeisevergütung, den sogenannten Marktwert-Solar, von derzeit knapp 4 Cent / kWh abzüglich einer Vermarktungspauschale von 0,4 Cent / kWh, welche nun aber direkt durch den Netzbetreiber abgewickelt wird. Besonders attraktiv ist dieses Angebot allerdings nicht. Lohnender wäre es wohl, den Strom selbst zu verbrauchen. Hier dürften zukünftig einfach nachzurüstende Stromspeicher ihre Stärken ausspielen. Die bis Ende 2027 gültige Übergangsregelung ermöglicht nun auch die Kombination aus Eigenversorgung und der zusätzlichen Einspeisung von Überschüssen – vorausgesetzt, ab einer Leistung von 7 kWp ist ein intelligentes Messsystem (iMsys) verbaut.

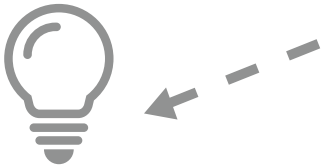
Alternativ zur Anschlussförderung können sich betroffene Anlagenbetreiber auch für eine Direktvermarktung entscheiden. In diesem Fall ist dann die Messung und Regelung der Ist-Einspeisung vorgeschrieben. Wird der gesamte Strom eingespeist, entfällt diese Pflicht bei Anlagen bis 100 kWp. Um den eigenen Solarstrom direkt zu vermarkten, muss vor Beginn des Kalendermonats eine Meldung an den zuständigen Netzbetreiber erfolgen.

Anlagen bis 30 kWp, egal ob Neu- oder Bestandsanlagen, sind bis zu einem Eigenverbrauch von 30 MWh von der EEG-Umlage befreit. Das heißt, die EEG-Umlage spielt für Privatdächer keine Rolle mehr und die Vollbelegung wird immer attraktiver.

Große Dachanlagen zwischen 300 bis 750 kWp erhalten allerdings nur noch für 50 % der erzeugten Strommenge eine gesetzliche Vergütung, die Restmenge muss entweder selbst verbraucht oder direkt vermarktet werden. Im neuen EEG wurde ein separates Ausschreibungssegment für Anlagen auf und an Gebäuden sowie an Lärmschutzwänden definiert.

Mieterstrom-Modell

Einige Verbesserungen bringt die EEG-Novelle auch in Sachen Mieterstrom mit sich. So erhöhen sich beispielsweise die Zuschläge und die Einnahmen werden von der Gewerbesteuer befreit. Mit dem sogenannten Lieferkettenmodell können Eigentümer der PV-Anlage ihren Solarstrom jetzt über einen Dienstleister an die Mieter verkaufen. Das kann auch von einem Nachbargebäude erfolgen – vorausgesetzt es findet keine Durchleitung über das öffentliche Stromnetz statt. Damit lassen sich künftig auch Quartierslösungen einfacher realisieren.



Investitionen in das Erdgasnetz der EVM im Jahr 2021

Als regionaler Erdgas-Netzbetreiber sorgen wir dafür, dass unsere Kunden stets sicher und zuverlässig mit Erdgas versorgt werden. Deshalb investieren wir auch in diesem Jahr wieder verstärkt in den Erhalt und Ausbau unserer Versorgungsnetze, damit rund um die Uhr Erdgas sicher durch die Rohrleitungen dorthin fließt, wo Sie es benötigen. Sicherheit ist dabei oberstes Gebot und so werden von uns alte Erdgasleitungen auch 2021 weiterhin sukzessive durch Neue ersetzt.

Vollsperrung im Bereich Reitzenhainer Straße im Zuge der Erneuerung von Erdgasleitungen

Vom 15.03.2021 bis voraussichtlich 16.04.2021 müssen sich Autofahrer im Bereich Reitzenhainer Straße zwischen Bahnbrücke und Kreuzung Reitzenhainer Straße / Äußere Annaberger Straße auf erhebliche Verkehrseinschränkungen einstellen. Im Zuge der Ortsnetzerneuerung werden wir auf einer Gesamtlänge von 320 m eine unserer Hauptleitungen des örtlichen Erdgasnetzes modernisieren. Die notwendigen Arbeiten dienen der langfristigen Aufrechterhaltung der hiesigen Versorgungssicherheit und umfassen auch zehn Hausanschlussleitungen. Weil die umfangreichen Tiefbauarbeiten allerdings eine Vollsperrung des gesamten Verkehrsbereichs erfordern, gilt im benannten Zeitraum eine Umleitungsregelung. Für Anlieger wird die Zufahrt zu ihren Grundstücken aber auch während der Baumaßnahmen gewährleistet bleiben.

Erdgaserschließung im Ortsteil Gebirge wird fortgesetzt

Bei den Erweiterungen unseres Erdgasnetzes steht in diesem Jahr die weitere Erschließung des Ortsteiles Gebirge im Vordergrund. Nachdem im vergangenen Jahr im Bereich der Hauptstraße bereits 300 m Hauptleitungen mit acht neuen Hausanschlüssen verlegt haben, sollen nun die Erschließungsarbeiten bis in Höhe Hausnummer 41 fortgeführt werden. Auch auf dem Schulweg und Sandweg werden erstmals Erdgasleitungen in den Boden gebracht. Innerhalb der Siedlung wächst das Leitungsnetz damit um ca. 1 km Länge an. Angrenzenden Hauseigentümern bietet sich damit die einmalige Gelegenheit, zeitgleich einen der begehrten Erdgas-Hausanschlüsse zu beauftragen. Insgesamt investieren wir im Ortsteil Gebirge allein dieses Jahr rund 300.000 Euro in den Netzausbau.

Neue Hauptleitung für geplante Eigenheimsiedlung in Lauta

Für den neuen, im Ortsteil Lauta geplanten, Eigenheimstandort, übernehmen wir im Zuge der Erschließungsarbeiten die Verlegung der erforderlichen Erdgasleitungen. Auf einer Länge von ca. 500 m bietet das den 35 künftigen Grundstückeigentümern die Möglichkeit, mit einem Anschluss ans örtliche Erdgasnetz von den zahlreichen Vorteilen dieses vielseitigen Energieträgers zu profitieren. Die vergleichsweise günstigen Anschaffungskosten, die platzsparende Technik, die geringen CO_2-Emissionen und die gute Versorgungssicherheit sowie günstigen Preise dürften sicher auch viele Bauherren vor Ort überzeugen. Die Investitionen für diese Maßnahme betragen dabei ca. 120.000 Euro.

Erdgas-Hausanschlüsse

Sicherheit in Ihren eigenen Händen!

Regelmäßige Sichtkontrollen tragen maßgeblich dazu bei, Gefahren durch möglich Defekte an Ihrer Erdgasanlage frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Routinemäßige Überprüfungen können und sollten Sie mindestens einmal im Jahr selbst durchführen.

Der Erdgas-Hausanschluss bildet die Schnittstelle zur Erdgasübergabe für den Hausgebrauch und kennzeichnet gleichzeitig den Übergang der Zuständigkeit. Denn ab der Haupt-Absperreinrichtung des Hausanschlusses obliegt die Verantwortung für die Gas-Installation den Eigentümern und Mietern. Das ist wichtig zu wissen! Denn es bedeutet, dass Sichtkontrollen von Eigentümern und Mietern in regelmäßigen Abständen selbst durchzuführen sind.

Sicherheits-Check 1x im Jahr – so funktioniert es!

Wenn Sie Ihre Erdgasanlage entsprechend der Herstellervorgaben betreiben und einer regelmäßigen Sichtprüfung unterziehen, vermeiden Sie technische Defekte und Risiken können erst gar nicht entstehen.
Der jährliche Check ist schnell gemacht und Sie brauchen dafür weder technische Hilfsmittel noch spezielle Fertigkeiten. Genau hinschauen genügt!
Und wenn Sie sich den Jahres-Check nicht selbst zutrauen, können Sie selbstverständlich auch einen Fachmann beauftragen.

Wartung überfällig - daran erkennen Sie es:

- bei sichtbarer Flamme: Flamme brennt mehr gelb als blau
- Rußspuren, Verschmutzungen, Verfärbungen am, im oder um das Gasgerät
- ungewöhnliche Geräusche beim Anspringen
- auffälliger Geruch beim Betrieb, beschädigte oder fehlende Bedienungsknöpfe

Ihr Erdgasgerät zeigt den einen oder anderen Schwachpunkt? Dann sollten Sie schnell mit einem Fachmann sprechen!

© creativ collection Verlag GmbH, D-79111 Freiburg

Folgende Checkliste erleichtert Ihnen die Kontrolle:

ja	nein	
☐	☐	Sind die Absperreinrichtungen, z.B. an Hausanschluss und Zähler, frei zugänglich?
☐	☐	Sind die Erdgasleitungen in einwandfreiem Zustand, besonders an Wand- bzw. Deckendurchführungen sowie in feuchten, ungelüfteten Räumen?
☐	☐	Sind alle Erdgasleitungen gut befestigt und frei von „Anhängseln“?
☐	☐	Sind Lüftungsöffnungen an Verkleidungen vorhanden?
☐	☐	Sind Verbrennungsluftöffnungen an Wand oder Tür des Aufstellraums der Gasgeräte offen?
☐	☐	Ist eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr bei Abdichtung bzw. Neu-Einbau von Fenstern und Türen sichergestellt?
☐	☐	Wurde bei der Installation einer neuen Abluft-Dunstabzugshaube oder eines Abluft-Wäschetrockners mit dem Fachmann gesprochen?
☐	☐	Ist die Schlauchleitung vom Herd zur Erdgassteckdose ohne Knick sowie ausreichend von Flammen und Hitze entfernt?
☐	☐	Bei sichtbarer Flamme am Erdgasgerät: Brennt sie durchgehend blau?
☐	☐	Sind alle Erdgasgeräte intakt und ohne Rußspuren, Betrieb ohne auffälligen Geruch oder ungewöhnliche Geräusche?

Sie haben alles mit einem „Ja“ beantworten können?

Prima - Ihre Erdgasanlage ist augenscheinlich in Ordnung. Auf Wiedersehn beim nächsten Check in einem Jahr!

Sie haben mindestens eine Frage mit „Nein“ beantwortet?

Dann sollten Sie die Schwachstelle umgehend beseitigen lassen! Sprechen Sie so bald wie möglich mit einem Fachmann oder Heizungsbauer, mit dem Schornsteinfeger oder mit einem Mitarbeiter Ihres Netzbetreibers.

Sicherheit im Haus: Überprüfung alle zwölf Jahre...

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen alle Gasleitungen im Haus auf Dichtheit geprüft werden - sonst wird der Anschluss nicht freigegeben.

Um auf Nummer Sicher zu gehen, sollen Eigentümer oder Mieter ihre Erdgasleitung alle zwölf Jahre auf Gebrauchsfähigkeit bzw. Dichtheit überprüfen lassen - natürlich von einem eingetragenen Fachbetrieb!

Welche Kontrollen Sie im Vorfeld selbst durchführen können, erfahren Sie auf unserer Homepage:

Teil 1: Der Gasleitungs-Check
Beschaffenheit und Zugänglichkeit von Erdgasleitungen und deren Absperreinrichtungen müssen besonders bei längerer Betriebsdauer umfassend geprüft werden.

Teil 2: Der Gasgeräte-Check
Auch Ihre Gasgeräte brauchen frische Luft: Verbrennung funktioniert nur mit Sauerstoff – und den nehmen sich insbesondere Gasgeräte alter Bauart meist aus der Luft im Aufstellraum. Nur raumluftunabhängige Gasgeräte bekommen ihre Verbrennungsluft direkt von draußen – Ihr Fachmann kann Ihnen mehr dazu erkläre

Informationen zur Wartung Ihrer vorhandenen Erdgasinstallationsanlage halten wir unter
https://www.energie-marienberg.de/service/gas-geraete-check.html
für Sie bereit.

©Olivier Le Moal

Neues EU-Energielabel für Haushaltsgeräte: Aus A+++ wird B, C, D oder E

Energieeffizienzklasse A+++, A++ oder einfach A? Eigentlich sollen die Label beim Kauf stromsparender Hausgeräte helfen. Mitunter stiften sie aber eher Verwirrung. Das hat die EU zum Anlass genommen, die Energielabel grundlegend zu überarbeiten. Jetzt soll mehr Transparenz für bessere Vergleichbarkeit der Geräte sorgen.

Seit 1. März 2021 sind die ersten Geräte mit dem neuen Energielabel im Handel erhältlich. Die auffälligste Neuerung ist die geänderte Effizienzklassen-Skala. Die neuen Effizienzlabels haben keine Plus-Klassen mehr wie „A+++“ oder „A++“. Stattdessen reicht ihre Skala immer von A bis G, was sie deutlich aussagekräftiger macht. Bei Kühlschränken teilten sich beispielsweise zuletzt fast alle Modelle die begehrten Bestklassen. Eine einfache Einschätzung, welche Typen wirklich weniger Energie benötigen, war dadurch kaum noch möglich. Das soll sich nun vereinfachen.

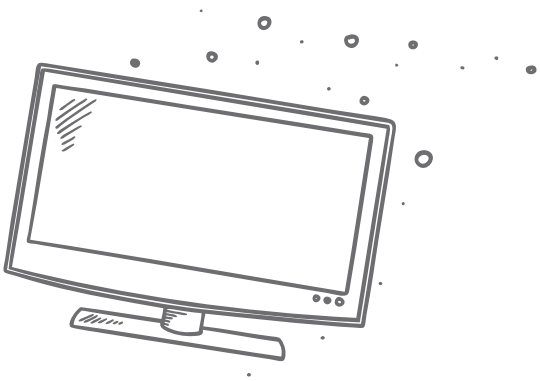
Deshalb sind alte und neue Labels nicht vergleichbar:

Sollten Sie den Kauf eines neuen Haushaltsgerätes wie beispielsweise einen Kühlschrank, einen Geschirrspüler oder eine Waschmaschine planen, müssen Sie sich künftig auf einige Neuerungen einstellen. Geräte, die vormals mit der Effizienzklasse A+++ punkteten, werden neuerdings wohl eher der Kategorie B, C oder sogar D zugeordnet. Da könnte man sich die Frage stellen, ob die Geräte über Nacht plötzlich schlechter geworden sind? Dem ist natürlich nicht so. Sie sind noch immer genauso effizient wie zuvor. Allerdings haben sich die Messbedingungen und Berechnungsverfahren für die Einstufung in die Energieeffizienzklassen deutlich geändert. Alte und neue Labelklassen lassen sich im Grunde nicht mehr miteinander vergleichen. Mit der neuen Skala wurden die Klassengrenzen nämlich so streng definiert, dass mit wenigen Ausnahmen kein Gerät die neue Bestmarke der Klasse A erreichen dürfte. Das hat auch einen guten Grund. Schließlich sollen die Hersteller motiviert werden, noch sparsamere Geräte zu entwickeln.

Auf welche Neuerungen ist zu achten?

Lassen Sie sich aber nicht von den deutlich niedrigeren Energieverbrauchswerten von Waschmaschinen und Geschirrspülern auf den neuen Labeln täuschen. Statt bisher 220 Waschgängen bzw. 280 Spülgängen wird seit neuestem der Jahresverbrauch nur noch auf Basis von 100 Nutzungen angegeben. Für Sie als Verbraucher dürften die Angabe der Programmdauer in Stunden und Minuten sowie der Hinweis auf den Geräuschwert besonders erfreulich sein. Damit können Sie Geräte nämlich ab sofort anhand weiterer Merkmale miteinander vergleichen.

Hinter einem zusätzlichen QR-Code auf dem Energielabel verbergen sich zudem weitere Produktinformationen. Da auch das beste Gerät mal kaputtgehen kann, müssen wichtige Ersatzteile wie Motoren, Pumpen und Scharniere nun bis zu zehn Jahren nach dem letzten Inverkehrbringen erhältlich sein. Reparaturen sollen so erleichtert und die Nutzungsdauer der Geräte verlängert werden.



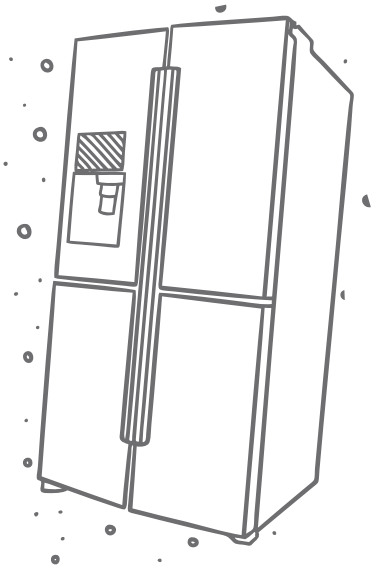
Die alten Energielabel sind in die Jahre gekommen.

Das europäische Energielabel informiert seit mehr als 20 Jahren anhand der Einstufung in Energieeffizienzklassen wie sparsam ein Elektrogerät im Energie- und Wasserverbrauch abschneidet. Für die meisten Deutschen sind ein niedriger Energie- und Wasserverbrauch sowie gute Gebrauchseigenschaften mittlerweile die wichtigsten Kriterien beim Neukauf von Hausgeräten. Anhand der Klassen-Einstufung, die mit farbigen Balken von grün bis rot optisch verstärkt wird, war und ist das auch weiterhin besonders einfach möglich.

Weil sich viele Gerätegruppen aber stetig weiterentwickelt haben, musste die ursprüngliche Skala A bis G durch die Klassen A+, A++ und A+++ nach oben erweitert werden und ist mittlerweile ausgereizt. Bereits vor der Novellierung der Energieeffizienzklassen durften nur noch Geräte mit der alten Klassifizierung A+ oder besser in den Handel gebracht werden, da selbst diese gerade noch die derzeit geltenden Mindestanforderungen erfüllen. Weil zum Schluss fast ausschließlich A+++-Geräte auf dem Markt erhältlich waren war die Modernisierung der Energielabel und die Rückkehr zu einer einheitlichen Energieverbrauchsskala ein logischer Schritt. Die Umstellung erfolgt allerdings schrittweise. Kühle- und Gefriergeräte, Weinkühlschränke, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Waschtrockner, Fernseher und Monitore sind die ersten Produkte, welche die neuen Energielabel erhalten. Noch in diesem Jahr folgen elektrische Lampen. Bis spätestens 2030 sollen alle Produktgruppen auf die neue einheitliche Energieverbrauchsskala umgestellt sein.

Sind die neuen Effizienzlabels besser als die alten?

Selbstverständlich bringen die neuen Energieeffizienzlabels einige Verbesserungen mit sich. Denn die neue Kennzeichnung unterscheidet viel genauer zwischen den einzelnen Effizienzklassen. Das erlaubt Ihnen als Verbraucher eine schnellere und genauere Einschätzung des Energieverbrauchs. Die gestiegenen Anforderungen sorgen zudem dafür, dass sich die Einstufung der unterschiedlichen Modelle über ein viel breiteres Spektrum verteilt und sich ein Großteil der Geräte nicht mehr dicht gedrängt in den besten Klassen tummelt.



Für welche Geräte gibt es neue Labels?

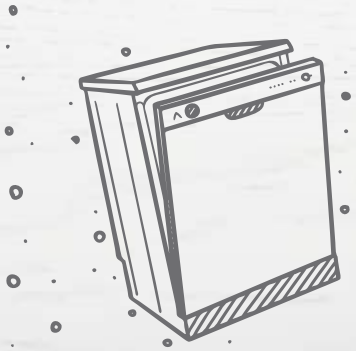
Ein neues EU-Effizienzlabel gilt seit 1. März 2021 zunächst für folgende Geräte:

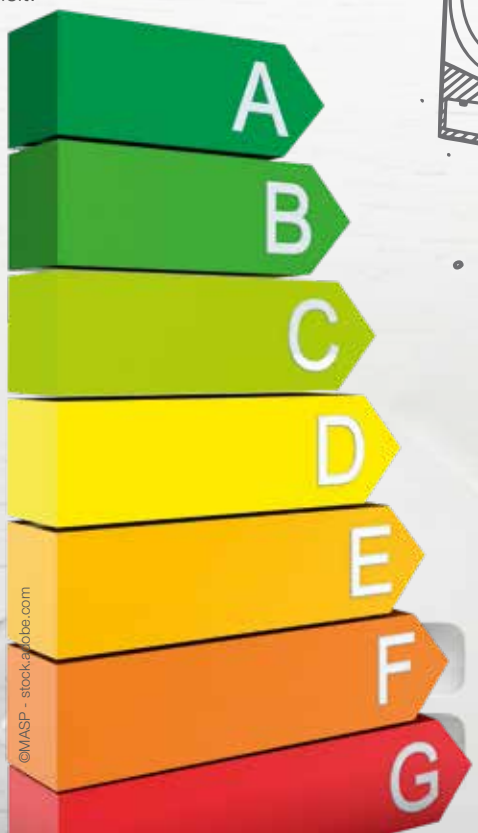
- ✓ Spülmaschinen
- ✓ Waschmaschinen
- ✓ Waschtrockner (Waschmaschine und Trockner in einem Gerät)
- ✓ Kühlschränke
- ✓ Gefriergeräte
- ✓ Fernseher und Monitore

Vom 1. bis 18. März 2021 hatten die Händler Zeit, die Geräte in den Geschäften und im Online-Handel mit den neuen Labels auszuzeichnen. Danach dürfen nur noch die neuen Labels für diese Geräte gezeigt werden.

Anders sieht es bei Lampen aus: Für sie kommen die neuen Energielabels erst ab September 2021.

Für alle anderen kennzeichnungspflichtigen Elektrogeräte wie Wäschetrockner, Staubsauger, Backöfen etc. findet die Umstellung voraussichtlich erst ab 2024 statt. Die Effizienzlabels für Heizungen werden erst ab 2026 geändert.





©New Africa - stock.adobe.com

©MASP - stock.adobe.com

Klimaneutrales Gas: die Lösung mit Zukunft auch für Ihre Heizung

Mit dem „European Green Deal“ (dt. Europäischer Grüner Deal) hat sich die Europäische Kommission im Jahr 2019 sehr ehrgeizige Klimaziele gesetzt. Um die magische 1,5-Grad-Grenze einhalten zu können, werden wir unter anderem auch in Deutschland bis 2035 auf ein klimaneutrales Energiesystem umstellen müssen. Damit stehen wir allerdings nicht alleine da, schließlich soll bis 2050 die gesamte europäische Wirtschaft nahezu klimaneutral arbeiten.

Nur wenigen dürfte bewusst sein, dass Erdgas auch jetzt schon einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz leistet. Als emissionsärmster aller fossilen Energieträger trägt es dazu dabei, den CO_2-Ausstoß beim Heizen deutlich zu reduzieren. Das gelingt zum Beispiel, wenn eine alte Ölheizung durch eine neue Gasheizung ersetzt wird. Mit klimaneutralem Gas wird diese Bilanz künftig immer besser werden.

Fossiles Erdgas wird nach und nach ersetzt

Nur wenige Verbraucher wissen, dass in naher Zukunft das heutige Erdgas schrittweise durch klimaneutrales Gas ersetzt wird, ohne dass spürbare Veränderungen am Leitungsnetz notwendig sind. Das geschieht zum Teil heute schon, indem ein gewisser Anteil Wasserstoff beigemischt wird. Auf diese Art kommt die Energiewende fast unbemerkt auch in den deutschen Heizungskellern an.

Alternativ können die vorhandenen Gasleitungen angepasst und dann für den Transport von Wasserstoff genutzt werden. Dadurch wird der CO_2-neutrale Energieträger flächendeckend verfügbar sein - nicht zuletzt auch deshalb, weil bei uns in Deutschland in den nächsten Jahren eine innovative Wasserstoffwirtschaft entstehen soll.
Wer mit Erdgas schon heute CO_2-neutral heizen möchte, kann das beispielsweise mit Bio-Erdgas. Es wird zunehmend aus landwirtschaftlichen Reststoffen und Abfällen hergestellt und kann ohne weitere Anpassungen in jeder Gasheizung oder auch – als Bio-CNG bzw. Bio- LNG – in einem Erdgasfahrzeug genutzt werden.

Klimaneutrales Gas: Zielmarke 2050

Klimaneutralität für Deutschland und Europa lässt sich nur erreichen, wenn der Anteil klimaneutralen Gases in den nächsten Jahren deutlich zunehmen wird. Die deutsche Gaswirtschaft hat damit die große Chance, einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der ehrgeizig gesteckten Klimaziele zu leisten. Was für Verbraucher aber noch wichtiger ist: Auch in einer klimaneutralen Zukunft wird das Heizen mit Gas weiterhin möglich sein.

Was ist klimaneutrales Gas?

Bio-Erdgas

Bio-Erdgas wird auch als Biomethan bezeichnet. Damit kann man auch schon heute klimaneutral heizen. Es wird aus nachwachsenden Rohstoffen und landwirtschaftlichen Abfällen erzeugt. In speziellen Anlagen vergärt die erneuerbare Biomasse zu Biogas, das anschließend zu Bio-Erdgas aufbereitet und in das Gasnetz eingespeist wird. Bei einigen Anbietern können Kunden neben Tarifen mit 100 % Bio-Erdgas auch Beimischungen von 10 oder 20 % wählen.

Die derzeit in Betrieb befindlichen Heizungssysteme können Bio-Erdgas problemlos verwerten, denn es hat dieselben chemischen und brenntechnischen Eigenschaften wie fossiles Erdgas. Bio-Erdgas ist derzeit noch etwas teurer als normales Erdgas. Wer aber zu 100 % mit Bio-Erdgas heizt, muss beispielsweise keinen CO_2-Preis zahlen, der seit 2021 fällig wird.

synthetisches Erdgas

Erneuerbarer Wasserstoff und

Grüner Wasserstoff entsteht, wenn Wasser (H_2O) mithilfe von erneuerbarem Strom in seine Bestandteile Sauerstoff (O_2) und Wasserstoff (H_2) zerlegt wird. Diese Technik nennt man Power-to-Gas. Der erneuerbare Wasserstoff kann bis zu gewissen technischen Grenzen direkt in das bestehende Gasnetz eingespeist werden.

Der Wasserstoff kann aber auch zu synthetischem Erdgas aufbereitet werden. Das heißt: Er erhält dieselben chemischen und brenntechnischen Eigenschaften wie fossiles Erdgas und kann überall verwendet werden, wo heute noch das bewährte Erdgas genutzt wird. Das Produkt ist dann klimaneutral, da nur so viel CO_2 bei der Verbrennung freigesetzt wird, wie vorher gebunden wurde.

Derzeit sind Wasserstoff und synthetisches Erdgas noch teurer als fossiles Erdgas. Umso mehr Erzeugungsanlagen aber in den nächsten Jahren entstehen, desto günstiger werden diese erneuerbaren Energieträger werden.

CO_2-kompensiertes Gas

Auch herkömmliches Erdgas kann klimaneutral bezogen werden. Das funktioniert durch eine sogenannte CO_2-Kompensation. Das bedeutet: Genau die Menge an CO_2, die durch den individuellen Verbrauch in einer Gasheizung freigesetzt wurde, wird an anderer Stelle wieder gebunden.

Das kann beispielsweise durch das Anpflanzen von Bäumen oder die Renaturierung ehemaliger Industriegelände geschehen. Das Gasprodukt erhält dafür eine Zertifizierung und ist zum Beispiel unter der Bezeichnung „Ökogas-Tarif“ erhältlich.

Wasserstoff aus Erdgas

Als Energieträger für den Übergang in das grüne Zeitalter stehen blauer und türkiser Wasserstoff zur Verfügung. Sie werden aus fossilem Erdgas gewonnen.

Das dabei anfallende CO_2 wird abgetrennt und entweder in unterirdischen Lagerstätten (zum Beispiel unter dem Meer) gespeichert (blauer Wasserstoff) oder als fester Kohlenstoff in der Werkstoffindustrie verwendet (türkiser Wasserstoff) – das hängt vom Verfahren ab, mit dem der Wasserstoff aus Erdgas gewonnen wird. Damit ist auch der so gewonnene Wasserstoff klimaneutral, denn es entweicht kein CO_2 in die Atmosphäre.

Klimaneutrales Gas – eine Lösung für das Strom-Speicherproblem

Mittlerweile können wir aus Wind- und Sonnenenergie große Mengen Ökostrom erzeugen. Doch Schwankungen in der Verfügbarkeit müssen im Stromnetz ständig ausgeglichen werden. So geht mitunter viel wertvoller Ökostrom verloren – beispielsweise wenn mehr erneuerbarer Strom erzeugt wird, als aktuell gebraucht wird und Anlagen deshalb zeitweise vom Netz genommen werden. Könnte man diese überschüssige Energie über einen längeren Zeitraum speichern, ließe sich der Anteil Erneuerbarer im Energiemix schlagartig steigern.
Möglich macht das eine Technologie namens Power-to-Gas. Dabei wird überschüssiger Ökostrom zur Erzeugung von grünem Wasserstoff oder synthetischem Erdgas genutzt. Dieses Gas lässt sich in die Gasleitungen einspeisen und zum Beispiel in einem der 47 Untertage-Gasspeicher in Deutschland sammeln und von dort wieder ausspeisen, wenn es gebraucht wird.

Anwendungen und Einsatzmöglichkeiten

Klimaneutrales Gas kann überall dort eingesetzt werden, wo heute noch herkömmliches Erdgas zur Anwendung kommt. Erfreulicherweise müssen bestehende Geräte oder Anlagen in den seltensten Fällen ausgetauscht werden, weil sich im Grunde nur der Energieträger ändert.

Wärme für das klimaneutrale Zuhause

Gasheizungen, wie die bewährte Brennwerttherme, lassen sich ohne weiteres auch mit Bio-Erdgas oder mit synthetischem Erdgas betreiben. Brennstoffzellen, die mittels eines chemischen Prozesses gleichzeitig Strom und Wärme erzeugen, nutzen dagegen reinen Wasserstoff. Sie kommen vornehmlich in Wohnquartieren zum Einsatz, die dafür einen Anschluss ans Wasserstoff-Leitungsnetz benötigen.

Verkehr: Sauber unterwegs auf langen Strecken

Auch wenn in Deutschland noch nicht viele wasserstoffbetriebene Fahrzeuge unterwegs sind, wird sich das bei einer flächendeckenden Verfügbarkeit von Wasserstoff sicherlich schnell ändern. Mit Wasserstoff und (Bio-)Erdgas betriebene Fahrzeuge werden dann neben der Elektromobilität Teil des motorisierten Straßenverkehrs der Zukunft sein. Denn gerade für Langstrecken oder den Güterverkehr bieten sie entscheidende Reichweitenvorteile.

Wasserstoff für eine grüne Industrie

Viele Prozesse in der Industrie benötigen eine große Menge an Energie. Dieser Energiebedarf wird heute noch zum Großteil durch fossile Energieträger gedeckt, unter anderem durch Erdgas oder Wasserstoff, der ebenfalls aus Erdgas erzeugt wird, indem das CO_2 oder der Kohlenstoff abgeschieden, aufgefangen und eingelagert bzw. verwertet wird. Mit der Umstellung auf grünen Wasserstoff ließen sich die CO_2-Emissionen in vielen Industriebereichen sogar auf null stellen. Technisch wäre das möglich.

Stromerzeugung, ohne das Klima zu beeinträchtigen

Gaskraftwerke zur Stromerzeugung emittieren schon heute bis zu 70 % weniger CO_2 als Braunkohlekraftwerke. Mit geringen Modifikationen lassen sich die Kraftwerke auch mit klimaneutralem Gas betreiben. In Kombination mit dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien ließe sich der CO_2-Ausstoß in der Stromerzeugung bis spätestens 2050 nahezu auf null reduzieren.

Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. | Reinhardtstraße 32 · 10117 Berlin | info@bdew.de · www.bdew.de

Nähe :: Wärme :: Vertrauen

SCHÖNER WOHNEN - IN MARIENBERG

www.stadtwerke-marienberg.de

Stadtwerke Marienberg GmbH
Zschopauer Straße 37
09496 Marienberg
Telefon: 03735 6793-0
Telefax: 03735 22525
info@stadtwerke-marienberg.de
www.stadtwerke-marienberg.de

Vermietungsangebote der Stadtwerke Marienberg GmbH

zentrumsnahe 2-Raumwohnung

Trebrastraße 3 I Marienberg

Energiekennwert: 88,30 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	2
Lage/Etage:	3. Etage links
Fläche:	49,56 m²
Etagen insg.:	3
Bezugsfertig:	nach Vereinbarung
Kaution:	510,47 €

monatliche Miete:

Grundmiete:	255,23 €
Betriebskosten:	55,00 €
Heizkosten:	60,00 €
Gesamtmiete:	**370,23 €**

Erstbezug nach Sanierung – altersgerechte 2-Raumwohnung in Dörfel

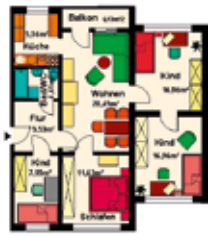
Clemens-Schiffel-Straße 2 I Marienberg

Energiekennwert: 73,60 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	2
Fläche:	68,68 m²
Etage/Lage:	1. oder 3. Etage rechts
Etagen insg.:	6
Bezugsfertig:	sofort
Kaution:	755,48 €

monatliche Miete:

Grundmiete:	377,74 €
Betriebskosten:	80,00 €
Heizkosten:	80,00 €
Gesamtmiete:	**537,74 €**



Platz für die ganze Familie – 5-Raumwohnung auf dem Mühlberg

Am Hang 4 I Marienberg

Energiekennwert: 106,20 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	5
Lage/Etage:	5. Etage rechts
Fläche:	91,72 m²
Etagen insg.:	5
Bezugsfertig:	nach Vereinbarung

monatliche Miete:

Grundmiete:	413,00 €
Betriebskosten:	100,00 €
Heizkosten:	110,00 €
Gesamtmiete:	**623,00 €**

gemütliche 3-Raumwohnung in zentrumsnaher Lage

Lindenstraße 16 I Marienberg

Energiekennwert: 138,00 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	3
Fläche:	50,50 m²
Etage/Lage:	4. Etage rechts
Etagen insg.	4
Bezugsfertig:	nach Vereinbarung
Kaution:	598,94 €

monatliche Miete:

Grundmiete:	299,47 €
Betriebskosten:	60,00 €
Heizkosten:	60,00 €
Gesamtmiete:	**419,47 €**

WIR SIND **IHR DIENSTLEISTER**

Vermietungsangebote Fremdverwaltung

2-Raumwohnung mit tollem Ausblick

Ratsseite-Hauptstraße 6 I Marienberg OT Pobershau

Energiekennwert: 114,30 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	2
Fläche:	47,18 m²
Etage/Lage:	1. Etage
Etagen insg.:	3
Bezugsfertig:	nach Vereinbarung

monatliche Miete:

Grundmiete:	212,31 €
Betriebskosten:	50,00 €
Heizkosten:	55,00 €
Gesamtmiete:	**317,31 €**

Gemütliche 1- Raumwohnung mit Balkon

Katharinenstraße 23 I Marienberg

Energiekennwert: 116,74 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	1
Lage/Etage:	Obergeschoss mitte
Fläche:	43,92 m²
Bezugsfertig:	voraussichtlich 01.04.2021

monatliche Miete:

Grundmiete:	219,60 €
Betriebskosten:	44,00 €
Heizkosten:	67,00 €
Gesamtmiete:	**330,60 €**

3-Raumwohnung im Grünen

Güntherberg 2 I Rittersberg

Energiekennwert: 141,00 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	3
Fläche:	89,02 m²
Etage/Lage:	1. Etage rechts
Etagen insg.:	2
Bezugsfertig:	nach Vereinbarung

monatliche Miete:

Grundmiete:	400,59 €
Betriebskosten:	90,00 €
Heizkosten:	95,00 €
Gesamtmiete:	**585,59 €**

Sonnige 2- Raumwohnung mit Balkon

Ringstraße 47 I Pockau-Lengefeld

Energiekennwert: 111,00 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	2
Lage/Etage:	2. Etage
Fläche:	46,95 m²
Bezugsfertig:	voraussichtlich 01.04.2021

monatliche Miete:

Grundmiete:	234,75 €
Betriebskosten:	50,00 €
Gesamtmiete:	**294,75 €**

jetzt schon an ostern denken...
die lieben beschenken
GELDWERTKARTEN
Es ist wieder soweit: Wir bieten auch in diesem Jahr
unsere beliebten Ostergeldwertkarten an.
Die Geldwertkarte ist eine hausinterne Kreditkarte,
mit der Sie je nach Höhe des Kartenwertes Zutritt zum
Bad erhalten (nicht auf Speisen und Getränke).
Verkauf nur online!
AQUA MARIEN
www.aquamarien.de
Stadtwerke Marienberg GmbH
Freizeitbad AQUA MARIEN
Am Lautengrund 5 · 09496 Marienberg
Tel. 03735 68080 · info@aquamarien.de

#ArbeitenWoAndereUrlaubMachen
AQUA MARIEN
DEIN STUDI-JOB IN
SACHSENS GRÖßTER WASSERWELT
voraussichtlich ab
Mai 2021
Putzteufel & Reinigungshelden
SCHÜLER UND
STUDENTEN
AUFGEPASST!
Wir suchen Aushilfen zur Umsetzung
unserer Corona-Schutzmaßnahmen.
Bewirb Dich jetzt!
ALLE INFOS UNTER:
karriere@stadtwerke-marienberg.de

SWM
...die SWM Babyaktion
Kundenaktion für derzeitige
und zukünftige Mieter
Willkommen
ZU HAUSE!
Alle Informationen und
Teilnahmebedingungen
unter
www.stadtwerke-
marienberg.de
www.stadtwerke-marienberg.de
www.energieversorgung-marienberg.de
www.aquamarien.de
AQUA MARIEN
Freizeitbad AQUA MARIEN
EVM
ENERGIEVERSORGUNG
MARIENBERG
GMBH

erntefrisch
Strom vom Dach
EVM
ENERGIEVERSORGUNG
MARIENBERG
GMBH
Nähe
Wärme
Vertauen
DEIN SolarDACHstuhl
Photovoltaik & Speicher | 100 % CO_2-neutral
energie-marienberg.de

Vermietungsangebote der LWB in Pockau-Lengefeld

Schulstraße 12
09514 Pockau-Lengefeld
Tel. 037367 87414
Fax 03735 22526

p.scholz@stadtwerke-marienberg.de
www.lengefelder-wohnbau.de

Geschäftsführer: Mike Kirsch

Neuer Weg 48 in 09509 Pockau-Lengefeld

1-Raum-Wohnung, 35,38 m², 3. Etage links
Zentralheizung

Energieausweis des Objektes
Energieverbrauch: 118,00 kWh/(m²/a)

Mietkosten

Grundmiete:	160,00 €
Betriebskosten:	40,00 €
Heizkosten:	60,00 €
Gesamt:	**260,00 €**

Schwimmbadstraße 25 in 09514 Pockau-Lengefeld

3-Raum-Wohnung mit verglastem Balkon, 85,6 m², 3. Etage rechts,
zentrale Gasheizung

Energieausweis des Objektes
Energieverbrauch: 130,3 kWh/(m²/a)

Mietkosten

Grundmiete:	411,00 €
Betriebskosten:	100,00 €
Heizkosten:	110,00 €
PKW-Stellplatz:	26,00 €
Gesamt:	**647,00 €**

Schulstraße 12 in 09514 Pockau-Lengefeld

2-Raum-Wohnung mit Balkon, 41,8 m², 2. Etage links,
Gasthermenheizung

Energieausweis des Objektes
Energieverbrauch: 101,8 kWh/(m²/a)

Mietkosten

Grundmiete:	260,00 €
Betriebskosten:	55,00 €
Heizkosten:	00,00 €
Gesamt:	**315,00 €**

Neues Jahr – neues Eigenheim?

**Wir haben die passenden Grundstücke –
natürlich voll erschlossenen –
in Pockau-Lengefeld für Sie!**

Bei Interesse oder Rückfragen:
Lengefelder Wohnbau GmbH
Schulstraße 12 in 09514 Pockau-Lengefeld
Tel. 03735-67930 (Herr Brückner)
r.brueckner@stadtwerke-marienberg.de

Pockau-Lengefeld - *Hier bin ich zuhaus!*

LENGEFELDER WOHNBAU GMBH

Kontakt: m.poenig@stadtwerke-marienberg.de | Tel. 03735 / 67 93 0 | Schulstraße 12 | 09514 Pockau-Lengefeld | www.lengefelder-wohnbau.de

familienfreundlicher
EIGENHEIMSTANDORT

Am Park in 09514 Pockau-Lengefeld

Hier ist Platz für Ihr Eigenheim!

Die voll erschlossenen Grundstücke können ab sofort zum Preis von **66,00 Euro/m²** erworben werden.

(unverbindliche Reservierung für 2 Monate möglich)

Bei Interesse oder Rückfragen: Lengefelder Wohnbau GmbH, Schulstraße 12 in Pockau-Lengefeld
Telefon: 03735-67930 (Herr Brückner) | Mail: r.brueckner@stadtwerke-marienberg.de

Baugrundstücke

~~3~~ : 2 : 1

Deins?

Jetzt schnell sein!

...sowie traumhafte Wohnungen!

www.lengefelder-wohnbau.de

LENGEFELDER WOHNBAU GMBH

ERZDRUCK
VIELFALT IN MEDIEN

Druckerei
Kataloge, Poster, Werbeflyer, Geschäftspost, Digitaldruck, individuelle Drucksachen

Werbung
Corporate Design, Gestaltungsleistungen, Webdesign, Web to print, Fotografie, Aufsteller, Leuchtwerbung, Textildruck, Fahrzeugbeschriftung, Gebäudeglasfolie

Verlag
Kalender, Bücher, Weihnachts- und Glückwunschkarten, Amtsblätter

Erzdruck GmbH
Vielfalt in Medien
Lauterbacher Straße 1
09496 Marienberg
T. 03735 93875-60
F. 03735 93875-69
info@erzdruck.de
www.erzdruck.de

Niederlassung
Gewerbering 11
09456 Annaberg-Buchholz
T. 03733 64090
F. 03733 63400
annaberg@erzdruck.de
www.erzdruck.de

Die Herausgabe des Dienstleisters wird gesponsert durch:

- **Frau Notarin A. Partzsch**
  Zschopauer Str. 10
  09496 Marienberg
- **Ingenieurbüro für Elektrotechnik Dipl.-Ing. (FH) U. Theml**
  Töpferstraße 28
  09496 Marienberg

Dem Feuer keine Chance!
Feuerlöschgeräte und Brandschutzservice
Firma Dietrich Frieß - Feuerschutz
Untere Schmiedegasse 13 · 09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 03733 24097 · Fax 03733 22056
www.feuerschutz-friess.de

Alles aus einer Hand!
Klempnerei, Sanitär- und Heizungstechnik
GmbH 09496 Marienberg
Zschopauer Str. 39 - Tel.: 03735/6660 - Fax: 03735/66629
eMail: info@ksh-marienberg.de www.ksh-marienberg.de

ELEKTRO- UND HAUSTECHNIK
LICHT&KRAFT
Elektro und Haustechnik
Elektro-Fachgeschäft
Markt 4 · Tel. 03735 9121-52
Licht & Kraft Elektro GmbH
Lauterbacher Str. 1
09496 Marienberg
Telefon 03735 9121-0
Telefax 03735 9121-49
www.licht-kraft.de
info@licht-kraft.de

FACHVERKAUF
- Elektrische Haushaltgroß- und Kleingeräte
- Warmwassergeräte
- Raumheizgeräte
- Leuchtmittel, Energiesparlampen und Elektroinstallationsartikel
- Wohnraumleuchten
- Radio, TV, Sat, Hifi, PC/Notebooks, Mobilfunk, Car-Hifi & Multimedia

SERVICE
- 24-h Hausgeräteservice
- Reparatur von elektrischen Groß- / Kleingeräten und Unterhaltungselektronik
- Vertragspartner von AEG, Bosch, Siemens, Elektrolux und Liebherr

frohe Ostern

- Elektroinstallation
- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpen
- Wohnungslüftung
- Hauskommunikation
- Beratung und Planung
- Kundendienst
- Störungsdienst

Auch an Wochenenden und Feiertagen ist unser Havariedienst für Sie unter Tel.: 03735 91210 erreichbar!

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den farbigen Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 30. April 2021.

abgemessene Speisenmenge	Provinz Kanadas	norddeutsch für Ried, Schilf	häufen, stapeln		Frauengestalt bei Lessing		vergöttern, verehren	Fußglied	schlechte Angewohnheit		niedriger Sportrennschlitten		Stein mit eingeschnittenem Bild	fleißig, unermüdlich		Gewürz-, Heilpflanze	Gebirgsmulde
							mit Leim verschließen									sauber, unbeschmutzt	
eine Zahl					Insekt mit Stachel						Zusammenschluss		Stern im Sternbild Walfisch		7		
Kurzwort für Jugendliche(r)							Radius	5									
			2		engl. Schriftsteller (Roald)		französisches Stangenweißbrot	tiefes Bedauern			3		Spaltwerkzeug für Holz		Bruder Jakobs im A. T.		Signalhorn (ugs.)
höchster Teil der Karpaten		Lichtspieltheater		längere Erörterung								Künstlervermittler		9			
jap. Blumensteckkunst								nordischer Hirsch	Schmuckstein					Verkaufsschlager		grober Holzklotz	
				Stil beim Schwimmen		Spiel beim Skat						Gebäudeteil					
norddeutscher Gruß	Staat in Nahost, Persien		Kralle am Raubtierfuß						weiches Mineral	Unterarmknochen		Großraumwohnung (engl.)	Nachtvogel				4
			Fragewort: Auf welche Art?		US-Bürger (ugs.)	schnell davonlaufen		8							früherer türkischer Titel		nordamerik. Wapitihirsch
griechische Vorsilbe: lebens-		Kanton der Schweiz						somit, mithin					Radmittelstück				
						schweizerischer Sagenheld					ungehobelter Mensch, Rüpel	1					
chemisches Element		Auslese der Besten		6				englische Grafschaft					schlank und geschmeidig				

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Der Weg zum Gewinn

Schreiben Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Energieversorgung Marienberg GmbH, Zschopauer Straße 37, 09496 Marienberg oder per E-Mail an info@energie-marienberg.de

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:
Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle:
Energieversorgung Marienberg GmbH, Zschopauer Str. 37, 09496 Marienberg, Tel. 03735 6793-72, info@energie-marienberg.de

Datenschutzbeauftragter: der Energieversorgung Marienberg GmbH, Zschopauer Str. 37, 09496 Marienberg oder per E-Mail an datenschutz@energie-marienberg.de

Zweck der Datenverarbeitung:
Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen.

Lösen Sie unser
KREUZWORTRÄTSEL
und gewinnen Sie
mit etwas Glück einen
Gutschein
in Höhe von
50,00 €
B & K
Kosmetikstudio
Fleischerstraße 6 · 09496 Marienberg

Gewinner der letzten Ausgabe:
Stefanie Gründig aus Marienberg

Nähe :: Wärme :: Vertrauen

IHRE AUFGABEN

- fachliche und disziplinarische Leitung des Bereiches Finanz- und Rechnungswesen
- Verantwortung für die laufende Finanzbuchhaltung des Unternehmensverbundes
- Erstellung der Jahresabschlüsse und Quartalsberichte
- Vorbereitung und Mitwirkung bei Betriebsprüfungen
- direkter Ansprechpartner für Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Banken, Behörden und sonstige Institutionen
- Erstellung von steuerlichen Voranmeldungen und Steuererklärungen in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater sowie Verprobung der gemeldeten Daten
- Betreuung des Liquiditätsmanagements inklusive des Zahlungsverkehrs
- verantwortliche Mitarbeit in bereichsübergreifenden Projekten

WIR SUCHEN eine(n) LEITER|IN (m|w|d)

für unser FINANZ- & RECHNUNGSWESEN

IHR PROFIL

- erfolgreich abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt Rechnungswesen oder eine vergleichbare Ausbildung mit entsprechender Zusatzqualifikation (Buchhaltung, Bilanzbuchhaltung)
- mehrjährige einschlägige Berufserfahrung, sicher in der Abschlusserstellung nach HGB und fundierte Kenntnisse im Steuerrecht
- einen sicheren Umgang mit branchenüblichen IT-Systemen und Softwareanwendungen
- systematische und selbständige Arbeitsweise, analytische Fähigkeiten und hohe Zahlenaffinität
- hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Zuverlässigkeit

IHRE VORTEILE

- unbefristete Anstellung in Vollzeit
- leistungsgerechte Vergütung
- weitreichende Sozialleistungen und attraktive Fortbildungsmöglichkeiten

JETZT BEWERBEN!

www.stadtwerke-marienberg.de

Stadtwerke Marienberg GmbH
Zschopauer Straße 37 | 09496 Marienberg
Telefon 03735 6793-0
karriere@stadtwerke-marienberg.de
www.stadtwerke-marienberg.de

Bewerbungsfrist: 18.04.2021